MEIN DONAUMOOS

NEUES UND INTERESSANTES AUS DER REGION DONAUMOOS

Gewerbeverband Donaumoos e.V.

NATUR BEWAHREN
Projekt zum Schutz der Wiesenbrüter

REZEPT
Nudelauflauf mit grünem Spargel

IM BLICKPUNKT
Gemeinde Weichering

Eine Verlagsbeilage der Neuburger Rundschau in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Donaumoos e. V. am 22. April 2023.

CUBE SIMPLON VELO DE VILLE CAMPUS HNF NICOLAI QWIC

Simplon Kagu Bosch CX

10-Gang-Shimano Deore Schaltung
RockShox Federgabel
500 Wh Akku
maximales Fahrergewicht 160 kg

statt € ~~5.209,00~~ **jetzt € 3.999,00**

Qwic Premium MD 9

9-Gang-Shimano-Schaltung
Bafang-Motor (80 Nm)
mit 417 Wh Akku
(Upgrade auf 540 Wh Akku möglich; Aufpreis € 300,00)

statt € ~~2.549,00~~ **jetzt € 2.099,00**

HNF Nicolai UD3 All Terrain

Gates-Riemen
Nyon-Display
Rohloff E-14 Schaltung
Bosch CX Motor
625 Wh Akku

statt € ~~6.549,00~~ **jetzt € 5.899,00**

Campus BM38

Brose Motor (90 Nm)
720 Wh Akku
Verschiedene Farben im Haus

Auf alle Campus-Modelle 10 % Rabatt

Campus SM18

EP8 Shimano Motor (85 Nm)
630 Wh Akku
Verschiedene Farben im Haus

Besuchen Sie uns auch auf der Gewerbemesse in Manching von 28. April bis 1. Mai 2023!

Wir suchen Verstärkung:

Fahrrad-Mechaniker / Verkäufer (m/w/d)

Teilzeit / Vollzeit

Du hast Interesse? Dann schick uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen zu oder komm persönlich vorbei!

FAHRRAD BRENNER

Unterlettenweg 5 · 85051 IN-Unsernherrn
Telefon (0841 – 6 28 91)
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

Nur solange Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten – keine Haftung für Druckfehler.

www.fahrradbrenner.de

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist es soweit! Nach den langen grauen Wintertagen zeigt sich überall der Frühling. Die Tage werden länger, das erste zarte Grün streckt sich dem Licht entgegen. Egal, wohin wir blicken, alles wächst und gedeiht. Diese positive Stimmung spüren auch unsere Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos. Nach einer schwierigen Zeit blicken wir nun positiv und voller Tatendrang nach vorne.

An Schwung fehlt es unseren Gewerbetreibenden nicht. Wir stellen Ihnen stellvertretend für die vielen engagierten Mitglieder zwei Betriebe vor: Fotografie Hammerer aus Karlshuld und Fliesen Kugler aus Ludwigsmoos.

Auch unser Presse-Team im Gewerbeverband war rührig und hat gemeinsam mit der Redaktion des Neuburger extra und der Neuburger Rundschau wieder eine neue Ausgabe von MEIN DONAUMOOS zusammengestellt.

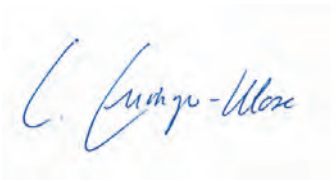
Wir berichten aus der Gemeinde Weichering, die sich großen Aufgaben gegenübersieht und engagiert anpackt. Dorferneuerung, Energieversorgung und eine intakte Umwelt stehen im Blickpunkt. Geboten ist so Einiges in Weicherings Ortsteil Lichtenau, wo die Theatergruppe eine Boulevardkomödie aufführt. Wir berichten außerdem über den von vielen geschätzten Weicheringer Werkstattgsang, der in den „Weicheringer Dorfsängern“ weitergeführt wird.

Aber auch über andere Gemeinden im Donaumoos können Sie in dieser Ausgabe lesen. Untermaxfeld ist stolz auf seine erste evangelische Kirche Bayerns, in Karlshuld zeigen die Frauen der Freiwilligen Feuerwehr ihre Power.

Gerne können Sie uns auch auf kulinarische Ausflüge durch die Region begleiten: Passend zu einem Rezept für einen deftigen Spargelauflauf berichten wir vom Spargelmuseum in Schrobenhausen, den feinen Nachtisch bereitet uns Beate Graf zu.

Einen Blick in die Natur bieten wir allen Fans der Wiesenbrüter an, die in der Region bei Langenmosen einen einzigartigen Lebensraum vorfinden, der von vielen ehrenamtlichen Naturschutzwächtern aufgebaut und beschützt wird.

Wir wünschen Ihnen bei dieser kurzweiligen Lektüre viel Freude!



Cornelia Euringer-Klose
Erste Vorsitzende
des Gewerbeverbands
Donaumoos e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	Seite 3
Gemeinde Weichering macht sich stark	Seite 4
Theater Lichtenau	Seite 6
Die Weicheringer Dorfsänger	Seite 7
Die erste evangel. Kirche Bayerns steht im Donaumoos	Seite 8
FFW Frauen Karlshuld	Seite 10
Zusätzliche Angebote für die Bewohner des Karlshulder Seniorenheims Renafan	Seite 12
Leidenschaft für den Augenblick – Fotografie Hammerer in Karlshuld	Seite 13
Europäisches Spargelmuseum in Schrobenhausen	Seite 14
Saftiger Spargelauflauf Rezept von Philipp Kurzhals	Seite 15
Wettbewerb „25 Jahre Gewerbeverband“	Seite 16
Ehre, wem Ehre gebührt: 7.210 Euro für einen guten Zweck	Seite 17
Job- und Ausbildungsbörse Donaumoos 2023	Seite 18
35 Jahre Erfahrung in Meisterhand – Fliesen und Bodenbeläge Kugler	Seite 20
Wiesenbrüter	Seite 22
Die Mitglieder des Gewerbeverbands Donaumoos e.V.	Seite 24
Feine Tassenküchlein Rezept von Beate Graf	Seite 26

Impressum

„MEIN DONAUMOOS“ ist eine Verlagsbeilage der Neuburger Rundschau und des Neuburger Extra vom 22. April 2023

Auflage:
26.163 Exemplare,
ca. 500 Exemplare zur Auslage

Verlagsleiter:
Andreas Schmutterer

Anzeigenleitung:
Matthias Schmid

Regionalverlagsleiter:
Johannes Brehm

Verantwortlich für Text, Redaktion und Produktion:
CAP – Agentur für Kommunikation und Werbung GbR
Alex Fitzek & Ulli Hamm

Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Scheurer (Anzeigenverkaufsleitung), Silke Gerstenhöfer, Max Oswald, Alexander Wittke

Titelgestaltung:
MZA Medienzentrum Augsburg GmbH, Sonja Löffler

Fotos: Gerhard Mayer, euco und Dar1930. AdobeStock

Schlüsselblumen im Auwald. Foto: euco

HAUS im MOOS

Freilichtmuseum und Umweltstation

Bayerns größte Wisentherde
Museumshäuser mit Gaststätte
Idyllische Naturerlebnispfade

6. & 7. Mai DonaumoosErlebnis
www.haus-im-moos.de; 86668 Karlshuld

Gemeinde Weichering macht sich stark:

Auf direktem Weg in

„Wir haben uns wieder viel vorgenommen“, blickt Thomas Mack, erster Bürgermeister der knapp 2.500 Einwohner zählenden Gemeinde Weichering mit seinem Ortsteil Lichtenau, auf anstehende Aufgaben.

Dorfladen – Nachfolge gesucht

Heiß diskutiert wird da vor allem die Zukunft des Dorfladens direkt gegenüber der Kirche St. Vitus, der Ende Mai geschlossen wird. Doch so einfach will sich die Dorfgemeinde nicht damit zufrieden geben, dass es zukünftig keinen Nahversorger mehr geben soll. Vor allem für die älteren Bürgerinnen und Bürger oder die, die kaum mobil sind, bedeutet die Möglichkeit, vor Ort einzukaufen, ein Plus an Lebensqualität. Die hohen Spritpreise tragen ihr Übriges dazu bei. Jeder weiß es zu schätzen, wenn man mitten im Ort Pakete aufgeben kann und auch mal Kleinigkeiten, die man beim Großeinkauf vergessen hat, noch nebenan bekommt. Auch frische Semmeln am Sonntag sind ein wunderbares Angebot, das man vor allem dann zu schätzen lernt, wenn es diese Möglichkeit plötzlich nicht mehr geben soll. „Wir suchen dringend einen Nachfolger für den kleinen Laden, der neben dem üblichen Sortiment auch eine Bäckerei, eine Poststelle und am liebsten auch eine Lottoannahmestelle anbietet“, beschreibt Mack die Wunschliste der Gemeinde. Wie sich dieses Ansinnen umsetzen lässt, sodass sich ein solcher Laden am Ende auch selbst trägt, dazu sammelt die Gemeinde kreativen Ideen - denn so schnell gibt man in Weichering nicht auf!

Energieautarkes Weichering

Neben diesem Projekt, dessen Zeithorizont absehbar ist, blickt aber Weicherings Bürgermeister auch weit in die Zukunft: „Schön wäre es, wenn wir Weichering in ein paar Jahren energieautark machen könnten“. Doch dazu müssen erst entsprechende Nutzungspläne geschaffen werden, die den Weg dahin ermöglichen. Diese sind zum Beispiel denkbar für Photovoltaik mit ihrer Nutzung auf Dächern oder wirksame Energiesparmaßnahmen. Dass den Gemeinden dabei eine wichtige Rolle zukommt, ist Thomas Mack bewusst, und so stehen realistische Maßnahmen auf der Agenda der Gemeinde. „Wir sind bei unserer Stromversorgung schon auf einem guten Weg“, berichtet Mack. Denn heute schon werden in der Gemeinde beachtliche 82 % des Stroms regenerativ erzeugt. Schwieriger ist es bei den Heizungen der Wohngebäude, denn da werden die meisten Häuser noch mit fossilen Energien wie Öl oder Gas versorgt. Hier gibt es noch großes Verbesserungspotenzial.

Naherholung auf Wanderwegen

Weichering kommt große Bedeutung zu für die Naherholung in der Region.

Weicherings Bürgermeister Thomas Mack hat große Pläne für die Zukunft: Der Bestand des Dorfladens als umfassender Nahversorger steht auf der Agenda, aber auch der Klima- und Naturschutz sind ihm ein großes Anliegen.

Die Kirche St. Vitus prägt das Ortsbild. Der unverputzte rote Klinkerbau im neuromanischen Stil ist das Wahrzeichen von Weichering.

Der Eingang zum Weicheringer Rathaus am Kapellenplatz ist für Ortsunkundige etwas versteckt. Es war einst das Schulgebäude des Ortes, direkt daneben am Ufer der Ach befindet sich der Pfarrstadel. Fotos: euco

Dorfentwicklung, Natur und Umwelt

eine energieautarke Zukunft

So führen unter anderem drei Rundwanderwege durch den nahegelegenen Gemeindewald.
Alle drei Wege starten am Landgasthof Vogelsang in der Bahnhofstraße und haben unterschiedliche Länge. Der kurze Quellenweg führt auf 5 km Strecke in den nahegelegenen Wald vorbei an einer unscheinbaren Quelle. Etwas länger ist man auf dem Walderlebnispfad unterwegs. Nach einem kurzen Stück durch den Ort gelangt man auf einem kleinen Steg über die Ach in das Naherholungsgebiet Niederforst Weichering. Entlang von idyllisch gelegenen Badeseen führt der Weg zum Walderlebnispfad. Eine Minigolfanlage und Kiosk laden zu einer Rast ein. Wer viel Zeit mitbringt, kann sich auch aufmachen und den 21 km langen Weg zum Jagdschloss Grünau erwandern. Die genauen Strecken findet man auf den Tafeln am Startpunkt.

Für Besenmoos und Grauspecht

Wie wichtig der Gemeinde die Natur ist, zeigen Projekte auf ihren etwa 100 Hektar Waldfläche. In einem gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen erarbeiteten Konzept werden Ökologie und Ökonomie vereint. Ziel ist es, wertvolle Biotopbäume mit ihren zum Teil abgestorbenen Ästen zu erhalten. Diese sind Lebensraum für viele Arten von Pilzen und Insekten, die ihrerseits wieder anderen seltenen Waldbewohnern als Nahrung dienen. Man kann hier das seltene Besenmoos an Bäumen finden, der Grauspecht hat sich wieder angesiedelt. Etwa 40 ha des Weicheringer Branstes wurden kartiert und in das Vertragsnaturschutzprogramm aufgenommen. Auch wenn einige alte Bäume im Wald verbleiben, so werden doch hin und wieder gesunde Bäume entnommen und verwertet.
Damit dies naturverträglich realisiert werden kann, ist viel Erfahrung nötig. Die Gemeinde Weichering ist damit auf einem richtungsweisenden Weg bei der Umsetzung der europäischen Flora-Fauna-Habitat- oder der Vogelschutzrichtlinie.

Text: euco

Die Alte Donau in Weichering ist mit ihren 6.5 ha reich an Fischarten und damit ein wertvolles Gewässer. Neben Aal, Barsch, Brasse, Hecht, Karpfen, Rotauge, Rotfeder, Schleie, Wels und Zander wurden hier auch weniger bekannte Arten wie Döbel, Giebel, Rapfen oder Ukelei gefangen.

Direkt gegenüber des Landgasthofs Vogelsang ist der Startpunkt für erlebnisreiche Rundwanderungen der unterschiedlichsten Länge.

Fotos: euco

GEMEINDE
WEICHERING

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3 · 86706 Weichering
Tel. 08454/94970 · Fax 08454/949722

E-Mail: info@weichering.de
Internet: www.weichering.de

Theater Lichtenau

Ab Mitte April ist in der Schweigerhalle in Weichering einiges geboten: Die Proben laufen auf Hochtouren

Einsame Herzen treffen sich am Bahnhof von Niederhinterbergkirchentalhausen.

Giacomo da Capo (Dieter Schmiedl), der Gleisgeist, schmiedet Pläne mit dem Standl Hans (Sepp Behr), der in die Vergangenheit zurückkehren möchte, um seiner Angebeteten den damals versäumten Antrag zu machen.

Der Bahnhof ist schon lange stillgelegt, trotzdem geht es auf den alten Gleisen in Niederhinterbergkirchentalhausen turbulent zu. Schräge Ortsbewohner, einsame Herzen und Landstreicher geben sich hier ein Stelldichein. Mittendrin der Standl-Hans, seines Zeichens Bahnhofskioskbesitzer. Was er mit dem geheimnisvollen Giacomo erlebt, erzählt die Theatergruppe Lichtenau ab Freitag, 14. April. Denn da feiert die Boulevardkomödie „GleisGeisterei“ aus der Feder von Ralph Wallner Premiere in der Schweigerhalle in Weichering.

Regie führt Dieter Schmidl, der zugleich in die Hauptrolle des geheimnisvollen, mit übersinnlichen Fähigkeiten ausgestatteten Gleisgeistes Giacomo schlüpft. Eigentlich hätte er sich gerne auf die Regie konzentriert, verrät Schmidl, „aber wir sind etwas knapp an Männern, also ist die Rolle an mir hängengeblieben“. Den Standl-Hans, der es vor drei Jahren verpasst hatte, seiner angebeteten Mona, mittlerweile verheirateten Flitzmeier, (Cordula Glöckl) seine Liebe zu gestehen, spielt Sepp Behr. Er wittert eine zweite Chance, als er mitbekommt, dass Giacomo die Fähigkeit hat, in die Vergangenheit zurück zu springen. Also drehen die beiden ein wenig an der Uhr – mit Folgen, die sie wohl nicht erwartet hätten.

Diese verschiedenen Zeitebenen und -sprünge sind es, die für die Lichtenauer Theaterspieler den besonderen Reiz das Dreiakters ausmachen und den Ausschlag dafür gaben, dass die Wahl diesmal erneut auf ein Boulevardstück gefallen ist. Nach zwei aufwendigen Boulevard-Inszenierungen hatten sie eigentlich etwas zurückschrauben wollen. Doch die „GleisGeisterei“ überzeugte alle auf Anhieb. „Nachdem wir das Stück gelesen hatten, waren wir uns sofort einig, dass das das Richtige für uns ist“ erzählt der Spielleiter.

Der Theatergruppe, die hohe Standards nicht nur für die Schauspieler, sondern auch für das Bühnenbild setzt, kommt natürlich auch entgegen, dass der Schauplatz der Komödie jede Menge Möglichkeiten für die Bühnenbildner bietet, aus dem Vollen zu Schöpfen. So wird die Bühnenkante zur Bahnsteigkante, neben dem Kiosk gehört auch das Bahnhofsklo zum Ambiente.

Jakob Kirschner spielt den verpeilten Bürgermeister und Ehemann Monas, Fritz Flitzmeier, Sibylle Ziegler ist als Ursel Summwiesler zu sehen, Lydia Reischl als Radieserl-Reserl, eine leicht vergessliche Witwe, und Babsi Roshol als Brunhilde Bremspichler. Sein komödiantisches Talent ausspielen darf Marco Schmidl als Landstreicher Weichen-Wastl. Als Soufleuse fungieren im Wechsel Lydia Reischl und Cordula Glöckl, für die Maske ist Marina Mayer verantwortlich, fürs Bühnenbild Rainer Bachmeier und Team, um Ton und Technik kümmert sich Heinz Graswald. Den Service für die Gäste übernimmt Manuela Biebl mit Team.

Infos zu den Aufführungen

Weitere Vorstellungen am Samstag, 22. April, Sonntag, 23. April, Freitag, 28. April, Samstag, 29. April, Sonntag, 30. April, Freitag, 5. Mai und Samstag, 6. Mai. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr mit Speisen- und Getränkeverkauf. Karten zu 10 Euro gibt es Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr bei Lydia Reischl, Hauptstraße 50 in Lichtenau, Tel. (0 84 50) 89 53, sowie jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr in der Schweigerhalle, Teichstraße in Weichering.

Text: hama

Die Theatergruppe Lichtenau zeigt ab 14. April den Dreiakter „Gleisgeisterei“ aus der Feder von Ralph Wallner.

Fotos: hama

Die Weicheringer Dorfsänger

Neues Format für Josef Mack und Jakob Ehammer vom ehemaligen „Weicheringer Werkstattgsang“

Reine Männergesangsgruppen sind rar geworden. Doch in Weichering wird die alte Tradition aufrechterhalten – nicht nur vom Männergesangverein, sondern auch vom Quartett der Dorfsänger, wie sich das 2021 neuformierte Ensemble um Josef Mack und Jakob Ehammer nennt. Die beiden sind übriggeblieben vom Weicheringer Werkstattgsang, mit dem sie mehr als vier Jahrzehnte ihr Publikum begeisterten.

Doch nachdem die musikalischen Begleiter Josef Mayerhofer (Harmonika) und Alois Schärtl (Zither) und Fritz Rößler, der die erste Stimme gesungen hatte, nacheinander verstorben waren, brauchte es einen Neuanfang. Nun schien der alte Name Werkstattgsang nicht mehr passend ohne drei, also musste ein neuer Name her. So wurden die Dorfsänger gegründet. Es traf sich gut, dass Hans Possehn (61) nach Weichering zog. Als ehemaliger Regensburger Domspatz ist er natürlich fit im Notenlesen und kann vom Blatt singen. Eine Eigenschaft, die Sepp Mack besonders schätzt. „Ich kann keine Noten lesen“, verrät der mit 76 Jahren Älteste im Quartett, „ich singe nach Gehör“. Die alten Stücke seien alle im Kopf drin, neue muss ihm nun der Hans einsingen. „Früher waren es der Mayerhofer und der Schärtl, die uns gesagt haben „so geht das nicht“ oder „so passt’s scho““, erinnert er sich an die früheren Mitglieder. Zu denen gehörten auch Blasius Bauer und Josef Fürholzer. Nachdem sie beim Werkstattgsang aufgehört beziehungsweise weggezogen waren, hatten Mack, Ehammer und Rössler als Dreigesang weitergemacht, Zitherspieler Alois Schärtl war 1995 dazugekommen, also gut 16 Jahre nach dem ersten Auftritt beim ersten eigenen Hoagarten am Kirchweihsonntag 1979 beim Unteren Wirt in Weichering. Den gibt es längst nicht mehr, auch eigene Veranstaltungen sind selten geworden. Doch Auftritte hatte der Werkstattgsang, benannt nach dem Probenraum, der Brotzeitstube in Macks Schreinerei, noch jede Menge – bei Frühjahrs-, Advents- und Weihnachtssingen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen und Vereinsfeiern. In diese großen Fußstapfen sind nun also die Dorfsänger getreten. Hans Possehn und Rainer Borrmann (70), den Mack und Ehammer (74) schon länger aus dem Männergesangverein kannten und der den Dreigesang als erster wieder komplettiert hatte, teilen sich nun die erste Stimme, so dass sie sich besser neben dem Bariton (Ehammer) und dem Bass (Mack) behaupten kann. Die Jüngste im Bunde, zugleich der jüngste Zugang ist mit 37 Jahren Zitherspielerin Viktoria Zäch aus Reichertshofen. Durch einen glücklichen Zufall, kam sie mit den Weicheringer Dorfsängern zusammen. Die Schwägerin von Viktoria Zäch spielt nämlich in der Weicheringer Unterviertlmusi, der auch Josef Mack und Jakob Ehammer angehören.

Seit etwa zwei Jahren begleitet Viktoria Zäch die Dorfsänger bei deren Auftritten. Derer waren es mittlerweile schon ein knappes Dutzend und der Kalender weist auch für heuer bereits einige aus, zum Beispiel waren die Dorfsänger bereits beim Hoagarten in Oberstimm. Nun freuen sie sich auf eine Maiandacht im Auwald, eine Hochzeit in der Wallfahrtskirche in Baring und einen Auftritt beim Sommerkonzert auf dem Kalvarienberg in Pobenhausen. Auch der Weicheringer Ortsverein des Sozialverbandes VdK, dessen Vorsitzender Hans Possehn ist, hat sich einen Auftritt der Dorfsänger gesichert. Geprobt wird jeden Montag im Musikheim neben dem Weicheringer Rathaus, dort, wo auch MGV und Unterviertlmusi zuhause sind.

Das Repertoire der Dorfsänger baut auf dem des Werkstattgsangs auf. „Es passt alles bei den Dorfsängern“, findet Mack, der froh ist, weiter im Dreigesang auftreten zu können – einfach, weil er gerne singt. „Wir haben einen Neuanfang gewagt und es wird immer besser“, ergänzt Ehammer, „Singen macht Freude und hält uns jung und gesund“. Natürlich müssen die beiden Neuzugänge erst die alten Lieder des Werkstattgsangs einstudieren. Im Gegenzug hat Hans Possehn, der aus der Oberpfalz stammt, auch Neues mitgebracht, zum Beispiel das Lied von der „Sonntagsruh“.

Text: hama

Rainer Borrmann, Hans Possehn, Jakob Ehammer und Josef Mack, begleitet werden sie von Viktoria Zäch an der Zither.

Das Repertoire der Weicheringer Dorfsänger baut auf den Lieder der ehemaligen Gruppierung „Weicheringer Werkstattgsang“ auf und bietet sowohl religiöses als auch weltliches Liedgut. Foto: Magdalena Ehammer

Hier im Musikheim am Weicheringer Rathaus sind die Dorfsänger daheim, hier wird geprobt.

Foto: hama

Die erste evangelische Kirche Bayerns steht im Donaumoos

Die Kirchengemeinde Untermaxfeld blickt auf eine bewegte Geschichte zurück

Es ist eine wechselhafte Geschichte, eine Geschichte die von schweren Zeiten und Entbehrungen erzählt, aber auch von der Kraft des Glaubens, der die Menschen vor mehr als 200 Jahren trug, und von ihrer Findigkeit, wenn es galt, Probleme zu lösen. Das Pfarramtsarchiv der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Untermaxfeld steckt voller Anekdoten, die der Ende 2020 verstorbene Altbürgermeister Johann Kober für seine Festschrift zum 200. Bestehen der Kirchengemeinde im Jahr 2004 recherchiert hat. Sie ist die Urgemeinde der evangelischen Kirchengemeinden im Donaumoos, ja gilt als älteste evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Altbayerns, also Ober- und Niederbayerns sowie der Oberpfalz.

Geschichte

Dass sie ausgerechnet im bitterarmen Donaumoos entstand, ist kein Zufall. Im ansonsten katholischen Altbayern gab es nur vereinzelt Angehörige anderer Konfessionen. Doch im Zuge der Donaumoosbesiedlung warb Kurfürst Maximilian IV. Joseph Kolonisten aus der Rheinpfalz an, wo so manche Bauersfamilie durch die Koalitionskriege mit Frankreich von ihrem angestammten Hof vertrieben worden war, weshalb der Aufruf des Kurfürsten auf Interesse stieß und 1802 bis 1803 rund 60 Familien ins Donaumoos zogen – davon nur ein Drittel katholisch, die anderen je zur Hälfte evangelisch-lutherischen beziehungsweise reformierten Glaubens.

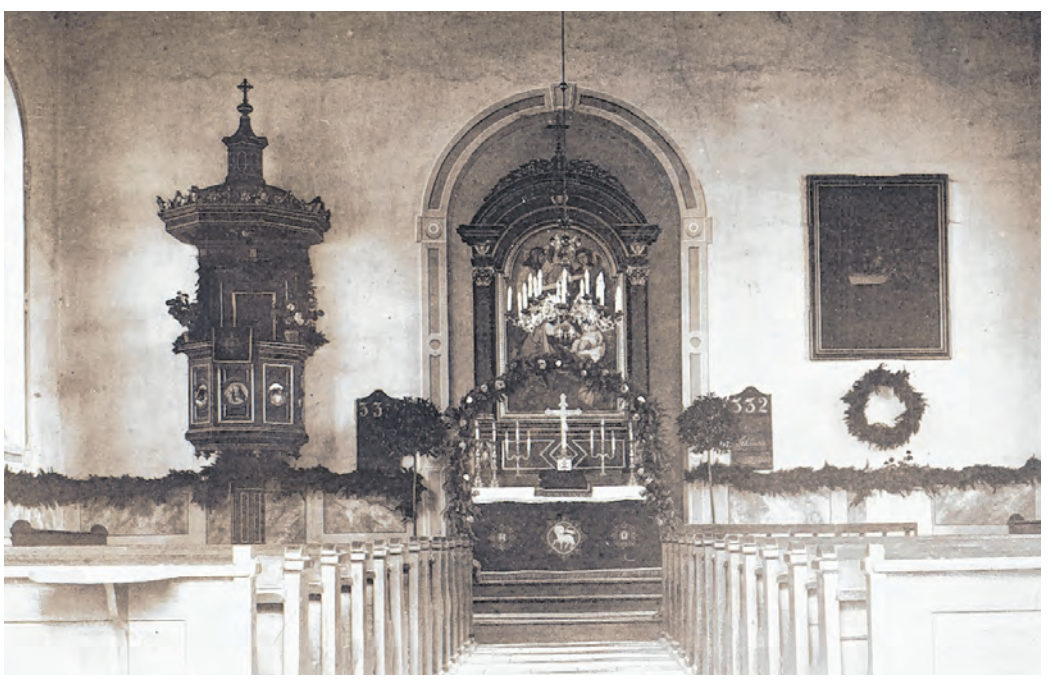
Einweihung Kirchenvorplatz. Foto: Kirchengemeinde Untermaxfeld

Die Katholiken betreute der katholische Pfarrer von Berg im Gau, für die Protestanten aber gab es weit und breit kein seelsorgerisches Angebot.
Ihre Bitten wurden am Hof in München erhört. Den ersten protestantischen Gottesdienst mit Abendmahl hielt der Hofprediger des Kurfürsten am 15. Juni 1803 in einer Scheune. Ein Jahr später beantragten die Maxfelder einen Lehrer für ihre Kinder und Max IV. Joseph bewilligte nicht nur diesen, sondern auch einen evangelischen Pfarrer. „Den Bewohnern dieser Kolonie sei nebst der Wohltat des Schulunterrichts auch jene der religiösen Bildung zu verschaffen“, beschloss der Kurfürst und entschied zugleich, auch eine katholische Pfarrei zu errichten.

Koexistenz

Grundlage für die friedliche Koexistenz der Konfessionen im zuvor rein katholischen Bayern war das am 10. Januar 1803 in Bayern erlassene „Edikt über die Religionsfreiheit in Franken und Schwaben“, das die im Westfälischen Frieden (1648) drei christlichen Konfessionen (römisch-katholisch, lutherisch und reformiert) vollkommen gleichberechtigt stellte.
Somit war es möglich, auch im katholischen Bayern evangelische Kirchengemeinden zu errichten.
Der erste evangelische Pfarrer war Albert Friedrich Mayer, der am 2. Juli 1804 seinen Dienst antrat und sich mit seiner Familie bei Kolonisten einmieten musste, weil das erste Pfarrhaus erst 1812 gebaut wurde.
Den Schulunterricht für rund 50 Kinder musste er in seiner Wohnung abhalten, die Gottesdienste fanden in einer baufälligen Scheune und nach deren Einsturz auf einem Dachboden, im Winter in Wohnungen statt. Ab 1812 gab es dann einen Betsaal im Pfarrhaus, der aber schnell zu klein für die wachsende Gemeinde wurde.
So finanzierte König Ludwig I. anno 1828 den Kolonisten eine eigene Kirche, in der dann endlich auch die Geschenke seines Vaters, des 1806 vom Kurfürsten zum bayerischen König avancierten Max I. Joseph Verwendung fanden – die Glocke, die bislang ihr Dasein in einem Holzgerüst gefristet hatte, die Turmuhr, die mehrfach repariert, und die Orgel, die umfangreich saniert werden musste. Mit dem Kirchenbau überflügelten die in Großkarolinenfeld angesiedelten Protestanten die Untermaxfelder.

>> Fortsetzung auf der nächsten Seite



Kircheninneres mit Altar und Kanzel im Jahr 1927. Foto: Kirchengemeinde Untermaxfeld, Archiv

HEISS AUF EIS?
Eistüte Grasheim
Hausgemachte Eisspezialitäten
Zur Erinnerung:
Wir sind ab sofort wieder jeden Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr für euch da!
Natürlich gibt's neben unseren hausgemachten und leckeren EISBECHERN auch wieder KAFFEE, KUCHEN & TORTEN!
Wir freuen uns auf auch! Euer Team der Eistüte!
Evelyn Link · Augsburger Str. 120 · 86668 Karlshuld-Grasheim · Tel. 08454/2956

Meisterhaft auto reparatur
KFZ-MÄRKL
Meisterbetrieb seit 1982
Service rund ums Auto
Pedelecs mit hoher Reichweite, souveräner Ausstattung und edlem Design. Bei uns finden Sie verschiedene Marken Pedelecs mit Shimano- oder Boschantrieb.
Frühjahrsaktion:
Sonderrabatt bis -10%
auf alle Ausstellungsräder
Langenmosener Str. 11 • 86562 Berg im Gau
Tel: (08433) 9150, 9151 • Fax: (08433) 9152
E-Mail: info@kfz-maerkl.de • www.kfz-maerkl.de

So voll war die Untermaxfelder Kirche, als am 21. Juli 1996 der erste Gottesdienst mit den neuen Glocken stattfand. Foto: Kirchengemeinde Untermaxfeld

Denn in der heutigen Partnergemeinde von Königsmoos wurde am 13. Oktober 1822 die älteste eigenständige evangelische Kirche Oberbayerns – von der Neuburger Schlosskapelle abgesehen – eingeweiht. Der erste Pfarrer und somit der Beginn einer eigenen Kirchengemeinde datiert jedoch auf 1805, also ein Jahr nach Untermaxfeld.

Zuständigkeit

Ab 1831 war die Kirchengemeinde Untermaxfeld auch für die Protestanten in Altmannstetten, Heinrichsheim, Isenhofen, Karlshuld, Maxweiler, Neuhohenried, Rödenhof und Rohrenfels zuständig, die größte Ausdehnung erreichte sie im Jahr 1846, als auch Neuburg eingepfarrt wurde, nachdem bereits 1840 Ambach, Attenfeld, Gietlhausen, die Harthöfe, Kreuth, Längenmühle und Riedensheim hinzugekommen waren. 1838 war allerdings das 1833 gegründete Untermaxfelder Vikariat in Karlshuld eigenständig geworden und Vikar Georg Pächtner zum Pfarrer ernannt worden.

Die Reformierten waren von Anfang an vom evangelisch-lutherischen Pfarrer in Untermaxfeld mitbetreut worden, was zunächst unter Pfarrer Mayer und seinen Nachfolgern Wilhelm Friedrich Zierlein (1811-1817), Johann Georg Friedrich Roth (1817-1826), Karl Friedrich Jakob Mayer (1826-1831), Karl Friedrich Wachter (1832-1837) und Gottlieb Wilhelm Heinrich Brock (1837-1844) reibungslos funktioniert hatte. Die Kinder wurden gemeinsam unterrichtet und konfirmiert, wobei auf Unterschiede in der Lehre Rücksicht genommen wurde.

Konflikt

1845 kam jedoch der promovierte Theologe Gottfried Friedrich Nagel ins Moos. Er weigerte sich, den Reformierten das Abendmahl zu reichen und missachtete weitere ihrer Rechte, was vom Konsortium in München gebilligt wurde.

Es kam zu Tumulten und Handgreiflichkeiten nach den Gottesdiensten, es ist von einem „Schuss zur nächtlichen Stunde ins Schlafzimmer des Untermaxfelder Pfarrhauses“ die Rede und als die Reformierten auch in Karlshuld ausgeschlossen und somit heimatlos waren, wurde ihnen eine eigene Kirchengemeinde am Rande des Donaumooses in Marienheim bewilligt, wo sie heute noch zu finden ist.

Bereits Pfarrer Brock hatte sich für ein Vikariat in Ludwigsmoos eingesetzt, um den Ludwigsmoosern und Klingsmoosern den weiten Weg nach Untermaxfeld zu ersparen. Mehr als zehn Jahre nach seiner Versetzung, im Jahr 1857, wurde endlich ein Vikariat errichtet, erster Vikar war Adalbert Seyfert, Gottesdienste wurden im Schulzimmer gehalten. 1868 wurde die Kirche St. Maximilian eingeweiht und 1912 das Vikariat Ludwigsmoos zur eigenständigen Kirchengemeinde erhoben.

Gegenwart

Heute gehören knapp 900 Gemeindeglieder zur Kirchengemeinde Untermaxfeld, sie wohnen in Königsmoos, Rohrenfels, Berg im Gau und Teilen von Neuburg. „Für mich ist es schon etwas Besonderes, hier zu sein“, sagt Pfarrerin Lisa Kelting, „die Geschichte der Kirche von den Siedlern aus der Pfalz bestimmt unsere Gemeinde“. Die Geschichte der Mutterkirche der Region spiele sehr wohl heute noch eine Rolle. „Das waren auch die ersten Infos, die mir über unsere Kirche berichtet wurden, die Gemeinde hat das sehr wohl im Kopf“, erinnert sie sich an ihren Start im Donaumoos, „auch wenn wir heute die kleinste Gemeinde im Dekanat sind, so sind wir trotzdem wichtig und achten auch sehr darauf, nicht übergangen zu werden“.

In Untermaxfeld ist der Anteil der Protestanten höher als der der Katholiken, was in der Region ungewöhnlich ist. „Die Verbundenheit zur Kirche ist groß und die Dankbarkeit der Gemeinde, endlich wieder eine eigene Pfarrerin zu haben, sei spürbar. „Das bereitet mir in meiner Arbeit große Freude“, betont Pfarrerin Lisa Kelting.

Text: hama

FFW Frauen

„Eine für alle,

Übung in THL: Silvia Hofstetter und Miriam Eichlinger sichern mit Feuerlöschern eine Unfallstelle.

Seit mehr als 20 Jahren sind auch Frauen bei der Karlshulder Feuerwehr aktiv. Von Anfang an dabei ist Silvia Hofstetter (55), die seit elf Jahren als zweite Vorsitzende auch Verantwortung im Vorstand trägt. „Ich muss doch auf meine Männer aufpassen“, sagt sie augenzwinkernd. Sie ist die einzig Verbliebene aus der ersten Frauengruppe, die im Jahr 2001 startete, alle anderen sind weggezogen oder haben aus anderen Gründen aufgehört. Derzeit sind fünf Frauen unter den insgesamt 65 Aktiven der Karlshulder Wehr, neben Hofstetter sind das Andrea Leischner (28), Miriam Eichlinger (18), Emily Wein (20) und Melanie Seitz (36), die sich allerdings gerade in der Babypause befindet. Auch sie gehörte, damals noch unter ihrem Mädchennamen Karmann, zu den Frauen der ersten Stunde, war allerdings noch zu jung, um aktiv mitzuarbeiten. Erst ab 16 dürfen Männer wie Frauen die Leistungsprüfungen ablegen und ab 18 Jahren zum Einsatz mit ausrücken.

Es war um die Jahrtausendwende, als sich die Karlshulder Wehr für Frauen öffnete. „Das war damals die Zeit“, erzählt Silvia Hofstetter, auch andere Wehren im Landkreis hatten den Ruf gehört. 176 Frauen waren damals im Landkreis bei 31 der insgesamt 87 Feuerwehren aktiv, bestätigt Kreisfrauenbeauftragte Simone Walter von der Kreisbrandinspektion, aktuell sind es 386 in 72 Wehren.

In Karlshuld wurde damals also diskutiert. Klaus Scherm, der damalige Kommandant, war grundsätzlich aufgeschlossen, denn schon aus Personalgründen machte es Sinn, Frauen aufzunehmen. „Wir können uns den Frauen nicht verschließen“, sagte er damals schon, „schon deshalb nicht, weil wir Personal brauchen“. Aber zunächst brauchte er einen Beschluss der Mitgliederversammlung. Anfragen von Frauen gab es bereits. Silvia Hofstetter war frisch nach Karlshuld gekommen und wollte sich einem Verein anschließen, und dabei aktiv ins Gemeinwesen einbringen, etwas Sinnvolles machen. Auch Brigitte Kämpf, die damals die Tierarztpraxis in Karlshuld betrieb und im Gemeinderat saß, hatte schon immer gesagt, sie wolle zur Feuerwehr. Interesse zeigte auch Maria Seitz, die Ehefrau des damaligen Vorsitzenden Albert Seitz. Weitere Frauen der ersten Stunde waren Beate Dinges, Sabine Walter und Antje Lederer, die später die erste Karlshulderin werden sollte, die einen Gruppenführerkurs absolvierte und im Jahr 2007 der Moosgemeinde erstmals eine Leistungsprüfung unter weiblicher Führung bescherte. Noch dazu eine, die mit Bravour bestanden wurde, nämlich fehlerlos. Das war keineswegs selbstverständlich. In der Anfangsphase gab es auch mal eine nur knapp, mit 27 Fehlerpunkten gerade noch so bestandene Leistungsprüfung.

Frauenpower bei der Karlshulder Feuerwehr.

Silvia Hofstetter (v. r.), Miriam Eichlinger und Andrea Leischner – hier in Ausgehuniform – sind in der Karlshulder Feuerwehr aktiv.

Fenster | Haus- & Zimmertüren | Rollläden

ALBERT WAGNER

Tel. 08433 920040

www.albertwagner.com

Kanzlei Oppenheimer

FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Scheidung, Unterhalt, Vermögensauseinandersetzung
- Verkehrsunfallrecht
- Erbrecht

Ursula Oppenheimer
Neuburger Straße 18 · 86669 Königsmoos
Tel. 08433 920800 · Fax 08433 920801
www.kanzlei-oppenheimer.de
info@kanzlei-oppenheimer.de

Karlshuld

alle für eine!“

Zur Ehrenrettung der Damen sei erwähnt, dass am selben Tag eine rein männliche Nachwuchsgruppe die Prüfung wiederholen musste, weil sie im ersten Anlauf mehr als 30 Fehlerpunkte gesammelt hatte, was den Prüfern zwar leidtat, aber am Ende doch zu viel war. Umso mehr hatten die Frauen gejubelt, dass sie nicht noch einmal antreten mussten, auch wenn es knapp gewesen war. Antje Lederer gehörte zu den ersten weiblichen Atemschutzgeräteträgern, aktuell ist Melanie Seitz die einzige Frau in der Atemschutzgruppe der Karlshulder Feuerwehr. Längst ist die damalige Trennung in Männer- und Frauengruppen verschwunden. Damals vielleicht auch schlicht der Tatsache geschuldet, dass die sechs Frauen und zwei Jugendlichen, nämlich die bereits erwähnte Melanie Seitz sowie Martina Breitner, gleichzeitig angefangen hatten und somit als Gruppe ihre Leistungsprüfungen vorbereiteten und bestanden. Mittlerweile spielt es keine Rolle mehr, ob Mann oder Frau, die Gruppenzugehörigkeit hat sich längst verwischt. Ausgerückt wird ohnehin nach Ankunft im Feuerwehrhaus. „Wir machen dieselbe Arbeit wie die Männer, da gibt es keine Unterschiede“, sagt Silvia Hofstetter. Überhaupt, erzählt sie, seien die Frauen von Anfang an akzeptiert gewesen. Klaus Scherm war es wichtig, keine Unterschiede zu machen. „Das ginge auch gar nicht bei der Feuerwehr, alle werden gleichbehandelt und bekommen dieselben Aufgaben“, sagt er - mal abgesehen von körperlich zu anstrengenden. Doch da wird auch bei Männern Rücksicht auf die Statur genommen und das schwerste Gerät nicht gerade dem Leichtgewicht zum Tragen gegeben.

Für die jungen Feuerwehrkameradinnen ist das ohnehin kein Thema mehr. Miriam Eichlinger folgte mit 16 Jahren der Familientradition, „weil mein Papa, mein Bruder und mein Opa auch bei der Feuerwehr sind oder waren“.

Andrea Leischner ist vor drei Jahren nach Karlshuld gezogen und war bereits an ihrem früheren Wohnort in Oberbernbach (Landkreis Aichach-Friedberg) aktive Feuerwehrfrau. So ist es logisch, dass sie sich auch in der neuen Heimat wieder engagiert. Was sie zudem noch in der BRK-Bereitschaft Karlshuld tut. „Ich habe schon immer Interesse daran gehabt und wollte anderen helfen“, erklärt sie ihr Engagement bei Feuerwehr und Rotem Kreuz. Einen Ernstfall hat sie allerdings noch nicht erlebt, weil sie unter der Woche in Augsburg arbeitet. An ihren ersten Einsatz kann sich Silvia Hofstetter noch gut erinnern. Sonntagnacht, ein tödlicher Verkehrsunfall. Sie war noch kein Jahr bei der Feuerwehr. „Da kommt man schon mal ins Nachdenken“, verrät sie, „aber es gibt ja auch schöne Erlebnisse bei der Feuerwehr“. Als stellvertretende Vorsitzende freut sie sich, wenn zu geselligen Terminen wie Grillfesten oder Kesselfleischessen die ehemaligen Kameraden und Ehrenmitglieder kommen und sich richtig wohlfühlen. „Am allermeisten aber freue ich mich – wie der gesamte Vorstand – auf den Einzug ins neue Feuerwehrhaus“, verrät sie.

Ach ja, die Leistungsprüfungen hat sie alle absolviert – sowohl in Technischer Hilfeleistung als auch im Löschen hat sie, ebenso wie Melanie Seitz alle Abzeichen von Bronze über Silber, Gold, Gold-Blau, Gold-Grün bis Gold-Rot. Nur der Krawattenschieber, der geht den beiden noch ab. Ob es den für Frauen überhaupt gibt?

Text und Fotos: hama

In Karlshuld sind die Frauen in die Teams integriert, hier Silvia Hofstetter und Kameraden beim Erstellen einer Saugleitung.

Bei der THL-Übung im Rahmen des Schulprojekts Disko-Fieber anno 2008 waren die Frauen an vorderster Front aktiv: Antje Lederer (r.) mit dem Spreizer, Silvia Hofstetter (damals noch Endres) als Betreuung für das Unfallopfer, gespielt von Maria Seitz.

Hammerer Bauunternehmung
GmbH &Co. KG
Meisterbetrieb
info@hammerer-bau.de
· Rohbauarbeiten
· Altbausanierung
Ingolstädter Straße 41 · 86669 Königsmoos · Telefon 0176/21 603 554
www.hammerer-bau.de

SST
Siegfried Stelzer e.K.
KARTOFFEL-GROSSHANDEL
Inhaber Matthias Stelzer
86669 Königsmoos
Telefon 08433/226

Zusätzliche Angebote für die Bewohner

Das Karlshulder Seniorenheim Renafan ist dank ehrenamtlichen Engagements gut aufgestellt

Karlshuld Pünktlich um 14.30 Uhr öffnet sich der Fahrstuhl und die ersten Seniorinnen steuern die liebevoll, bereits österlich dekorierte Kaffeetafel im Obergeschoss des Karlshulder Seniorenheims Renafan an. Die meisten kommen mit Rollator, einige im Rollstuhl, einzelne werden nur leicht gestützt. Rita Müller, Erna Seitle und Sieglinde Obermeier erwarten sie schon, weisen Plätze an, helfen beim Hinsetzen und servieren Kaffee und Kuchen. Drei verschiedene Sorten haben sie von zuhause mitgebracht, selbstgebacken natürlich. Je ein Stück Apfelstrudel, Apfelkuchen mit Nüssen und ein Schokokuchen mit Buttercreme und Kokos oder einen kleinen Muffin erhält jede Teilnehmerin des Kaffeekränzchens. Das findet einmal jeden Monat statt, organisiert von den sechs ehrenamtlichen Helferinnen, die in zwei Teams jeweils zu dritt arbeiten. Rita Müller, Erna Seitle und Sieglinde Obermeier sind diesmal an der Reihe, Monika Krammer, Karin Albrecht und Elisabeth Rosbor bilden das zweite Team. Das Kaffeekränzchen ist nur für Bewohnerinnen gedacht, die Männer treffen sich zum Männerstammtisch, den das hauptamtliche Personal organisiert. Wenn Hilfe gebraucht wird, greift Gabriele Brand, die Leiterin des Sozialtherapeutischen Dienstes, gerne auf ihre Ehrenamtlichen zurück. „Ihr müsst nur Bescheid sagen“, bietet Rita Müller an. Mit ihr hat das ehrenamtliche Engagement im Seniorenheim begonnen. Sie hatte schon immer vorgehabt, sich als Rentnerin ehrenamtlich einzusetzen und konnte es kaum erwarten, dass das Heim im September 2006 endlich eröffnet wurde. Wenige Monate später kam Monika Krammer dazu, im folgenden Jahr weitere Frauen, die meisten aus dem Bekanntenkreis rekrutiert. „Als ich damals nachfragte, dachte die damalige Heimleiterin Frau Schieker zunächst, ich würde bezahlte Arbeit suchen“, erinnert sich Müller schmunzelnd an ihre erste Kontaktaufnahme. Einen Vorschlag, was sie ehrenamtlich mit den Heimbewohnern machen könne, hatte sie gleich mitgebracht und fing dann auch mit Backen an. Gemeinsam mit den Bewohnern wird zwar nicht mehr gebacken, aber den Kuchen genießen die Damen genauso gerne wie früher.

„Die Bedürfnisse haben sich über die Jahre verändert“, erklärt Gabriele Brand, „früher hatten wir fittere Bewohner, aber inzwischen wird länger zuhause gepflegt und wir bekommen überwiegend die schweren Fälle“. In der Anfangszeit war das Engagement der Ehrenamtlichen entsprechend vielfältiger. Neben gemeinsamem Backen boten sie jeden Mittwoch einen Spielevormittag an, Karin Albrecht las am Montagvormittag aus der Zeitung vor. Zudem gab es öfter Ausflüge, auch zu weiteren Zielen wie dem Brombachsee oder in die Gartenausstellung zum Dehner. Dort angekommen waren die Senioren allerdings schon zu müde, um sich noch viel anzuschauen und begnügten sich mit Kaffeetrinken, erzählen die Begleiterinnen lächelnd.

Derzeit führen die Ausflüge eher in die nähere Umgebung. Auf den Moorhof zum Beispiel, wo sich die Ehrenamtlichen recht plagen mussten, als sie ihre Schützlinge bei 35 Grad Celsius mit Rollstühlen über dafür weniger geeignete Wege schoben, damit die alle Tiere auf dem Hof sehen konnten, von den Eseln bis zu den Hühnern. Immerhin sind die Helferinnen ja auch nicht mehr die Jüngsten. Sieglinde Obermeier ist mit 81 Jahren die Älteste, Monika Krammer die Jüngste - sie wird im Sommer 70, ein Alter, das Erna Seitle schon im Frühjahr erreicht. Noch aber denkt keine daran, sich zur Ruhe zu setzen. „Wir machen weiter, solange wir können“, versprechen sie.

In den vergangenen drei Jahren war ihr Engagement etwas reduziert, zeitweise durften die Ehrenamtlichen das Seniorenheim lockdownbedingt nicht einmal betreten. Doch jetzt packen sie wieder an. Neben den Kaffeekränzchen finden auch regelmäßig Gottesdienste statt, im Wechsel mal katholisch, mal evangelisch. Die Vorbereitung übernimmt das Team aus Erna Seitle, Sieglinde Obermeier und Elisabeth Rosbor, die dafür die Cafeteria erst aus- und dann wieder einräumen, die Teilnehmer aus ihren Zimmern holen und wieder zurückbringen sowie während des Gottesdienstes Mesner- und Lektorenaufgaben übernehmen.

Regelmäßig dekoriert das sechsköpfige Team den Eingangsbereich jahreszeitlich wechselnd und bepflanzt die Blumentröge vor dem Haupteingang. Bei schönem Wetter unternehmen sie Spaziergänge mit den Bewohnern, schieben die Rollstuhlfahrer durch Karlshuld. Auch bei Festen greift Gabriele Brand gerne auf die Hilfe der Ehrenamtlichen zurück. „Dank ihnen sind wir besser aufgestellt“, lobt sie, „die Kollegen aus anderen Heimen beneiden uns um unsere Ehrenamtlichen“. Zwar gebe es auch an anderen Heimen ehrenamtliches Engagement, selten aber in dem Ausmaß wie in Karlshuld. „Es ist schwierig, jemanden zu finden, der dann auch länger bleibt“, weiß sie. In der Moosgemeinde ist das anders, die sechs Damen sind mittlerweile alle schon mindestens 16 Jahre aktiv, zeitweise waren sie sogar zu acht, doch Brigitte Kämpf und Wilma Dittenhauser sind weggezogen beziehungsweise ausgeschieden.

„Wir erfahren hier große Wertschätzung“, erzählt Erna Seitle. Die Ehrenamtlichen gehören dazu, werden zum Beispiel beim Neujahrsessen der Belegschaft mit eingeladen oder zum Dankeschönessen. Regelmäßig werden die Helferinnen auch vom Gewerbeverband Donaumoos bei der Weihnachtsspende bedacht. Das Geld verwenden sie in der Regel für Fortbildungen oder den Austausch mit Ehrenamtlichen aus anderen Heimen. „Vom Bistum Augsburg sind wir immer zu solchen Austauschtagen eingeladen worden“, erzählt Erna Seitle, die für den Herbst Größeres geplant hat. Einkehrtage stehen auf dem Programm, erstmals sogar mit Übernachtung. Wohin es gehen wird, verrät sie aber noch nicht.

Text: hama

Gemeinsam schmeckt der von den ehrenamtlichen Helferinnen mitgebrachte Kuchen noch einmal so gut. Foto: hama

Hauptsache bunt! Ostereierfärben in Teamarbeit. Foto: hama

mnail/studio
nails & beauty
KOSMETIK, NAGELDESIGN & SUGARING
Hauptstraße 164 · 85123 Karlskron
Telefon 08453/436810
E-Mail: m-nail-studio@email.de
Wir verkaufen Kosmetik von der Dirnbergermühle!
20 % Rabattgutschein
(auf eines unserer vielfältigen Angebote)

Leidenschaft für den Augenblick

Mitglieder stellen sich vor – Fotografie Hammerer in Karlshuld

Für Christian Hammerer ist Fotografie mehr als nur das schlichte Festhalten eines kurzen flüchtigen Moments auf einigen Megabits seiner Speicherkarte. Vielmehr wird es dem Betrachter durch das Fixieren von Augenblicken möglich, sich in diese Situation der Vergangenheit hineinzufühlen, um diese eine Sekunde wieder und wieder erlebbar zu machen. Doch nicht nur als Erinnerungshilfe sollen die entstandenen Bilder dienen, sie ermöglichen es auch, die Schönheit eines bestimmten Momentes festzuhalten und diesen letztendlich aus der Vergangenheit von seiner Vergänglichkeit zu befreien.

Kraft aus der Natur

So philosophisch diese Betrachtung von Fotografie ist, erstaunt es doch, dass Christian Hammerer zunächst keinen Bezug zur Fotografie hatte. Aufgewachsen in Karlshuld und Weichering genoss er die täglichen Besuche am Bauernhof in der Nachbarschaft, wo er fleißig am Hof mithalf und sogar sein kleines Stückchen Garten in Eigenregie bewirtschafteten durfte. „Sicher war diese unbeschwerte Zeit im Einklang mit der Natur der Auslöser, dass ich meinen Garten und die Natur rund um mich herum sehr genieße“, erinnert sich Hammerer. So entspannt er auch heute noch am besten auf den leider seltenen Wanderungen in den Alpen mit einem wunderbaren Blick auf die Berge oder einen See, was er gern gemeinsam mit Freunden genießt. „Hier tanke ich auf und schöpfe Kraft für anstrengende Zeiten“, schwärmt er.

Mit einer Kamera fing alles an

Sein Berufsleben begann er zunächst als Mechatroniker in Ingolstadt. Doch trotz des guten Verdienstes machte ihn diese Aufgabe nicht glücklich. „Nach der abgeschlossenen Ausbildung stand ich den ganzen Tag am Montageband. Die Eintönigkeit machte mir zu schaffen, ich vermisste es, meine Kreativität zu leben, die ich dort nicht einbringen konnte.“ So setzte er im Alter von 20 Jahren alles auf eine Karte, kündigte seine sichere Arbeitsstelle und machte sich als Fotograf selbständig. Erste Erfahrungen mit Fotografie sammelte er dabei schon sehr früh, als er seine erste einfache Kamera zu seinem 13. Geburtstag geschenkt bekam. Allmählich entwickelte sich seine Leidenschaft für das Festhalten von besonderen Momenten, die ihn bis heute begleitet.

Neubau 2017

Dann ging alles Schlag auf Schlag. „Fotografie Hammerer“ gründete er im Jahr 2009 – “ zunächst noch ohne Studio, nur in einem kleinen Kellerraum in Weichering. „Ich habe dort so oft es ging mit Licht und Schatten experimentiert und mein Wissen schnell erweitert“, erinnert sich Hammerer. Als dann die Anfragen von Kunden mehr wurden, mietete er sich in Karlshuld ein und schuf sich ein ansprechendes Studio. Es folgten viele Aufgaben mit privaten Shootings, Hochzeiten und Kindergartenfotografie: „Es klingt schon verrückt, wenn ich darüber nachdenke, aber bis heute habe ich tatsächlich etwa 20.000 Kinder fotografiert!“ Langsam wurden die Räume zu klein, ein neuer Standort wurde gesucht. Als dann am 2. Mai 2017 der Spatenstich für die heutigen repräsentativen Räumlichkeiten Am Kreuzweg 10 in Karlshuld stattfand, war Hammerer klar: „Jetzt geht es so richtig los! Ich übernahm eine große Verantwortung für meine Mitarbeiter, die ich für die Realisierung des neuen Studios brauchen werde.“

Kreative Ideen

Heute ist er einer der meistgebuchten Fotografen der Region, sein Portfolio hat sich enorm erweitert. Babys, Kinder, Erwachsene stehen bei Familienfesten oder Bewerbungen genauso im Fokus seiner Kamera wie Produkte, Büros oder Firmengebäude. Um diese in Szene zu setzen, scheut Hammerer keinen Aufwand und nutzt auch einmal Drohnen für einen Blick aus ungewohnter Perspektive. Die Kunden schätzen außerdem Sonderaktionen wie Shooting am Kieswerk, Plätzchen-Back-Shooting für Kinder, im neu entstandenen Fotogarten oder lustige Momente mit der Fotobox.

Für die Zukunft hat Hammerer viele Ideen, denn Stillstand ist für ihn ein Fremdwort. „Ich arbeite ständig an neuen Ideen, Konzepten und auch unser Studio wird immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.“ Auf die Frage, was die nächsten Jahre bringen werden, hat der sympathische Jungunternehmer eine kurze Antwort. „Egal, was kommt – ich freue ich mich darauf!“

Text: euco

Ganz besonders stolz ist Christian Hammerer auf seinen neu angelegten Fotogarten. Verschiedene Materialien und viele Pflanzen lassen wunderschöne Fotoecken entstehen. Ab dem Frühsommer werden dort Fotos von Familien, Kindern und Portraitserien aufgenommen. Foto: C. Hammerer

Europäisches Spargelmuseum in Schrobenhausen

Spargelanbau, Botanik, Esskultur: Diese Adresse ist ein Muss für alle Spargelfreundinnen und Spargelfreunde

Spargel und Kartoffel gehören zusammen. Und so bilden der Schrobenhausener Spargel und die Kartoffel aus dem benachbarten Donaumoos eine wunderbare Symbiose. Wer sich dem königlichen Gemüse, wie der Spargel gerne bezeichnet wird, von der kulturellen Seite her nähern möchte, findet im Europäischen Spargelmuseum in Schrobenhausen eine Vielzahl interessanter Exponate. Zu finden ist das anno 1985 als Deutsches Spargelmuseum gegründete, an Kuriositäten und Hintergrundwissen reiche Museum im so genannten Amtsturm, der im 15. bis 18. Jahrhundert als Gefängnis des Pfleg- beziehungsweise Landgerichts diente. Seit 1991 firmiert das Museum als Europäisches Spargelmuseum und zeigt Exponate aus rund 30 verschiedenen Ländern. Dabei geht es nicht nur um Spargelanbau, und Botanik, sondern auch um die Esskultur. Dieser ist das Obergeschoss gewidmet, wo sich neben Rezepten und Kochbüchern eine einzigartige Sammlung von Spargelgeschirren befindet, unter anderem eine wertvolle Spargeldeckeldose aus Meißen aus dem Jahr 1780, von der es weltweit nur noch zwei Exemplare gibt oder ein Jugendstil-Teller mit Spargelmotiven von Emile Gallé. Sehenswert ist auch die Spargelzange des russischen Hofjuweliers Carl Peter Fabergé von 1890. Eingang in die Kulturszene fand der Spargel ebenfalls. Entsprechende Stillleben sind im zweiten Obergeschoss ausgestellt, darunter einige Originale, aber auch Abbildungen interessanter Bilder aus anderen Museen, darunter zwei Werke Édouard Manets, mit denen sich eine kleine Anekdote verbindet. Manet hatte einen Bund Spargel zeichnen sollen und dafür freiwillig mehr Geld erhalten, als er seinem Auftraggeber in Rechnung gestellt hatte. Das ließ der Maler nicht auf sich sitzen und lieferte nach. Eine Spargelstange habe noch gefehlt, teilte er seinem Auftraggeber mit und schickte ein weiteres Gemälde mit einer einzelnen Stange.

Das Europäische Spargelmuseum ist an der historischen Stadtmauer von Schrobenhausen gelegen. Fotos: hama

Im Erdgeschoss des Spargelmuseums ist ein Bifang aufgebaut, der erahnen lässt, wie mühevoll der Spargelanbau früher war und es auch heute noch ist – die Ernte ist nach wie vor Handarbeit. Die Geschichte des Spargels, der auch Wissenschaftler und Mediziner faszinierte, sind im Erdgeschoss einige Vitrinen gewidmet. Sehenswert das Kräuterbuch aus dem Jahr 1664 des Botanikers und Mediziners Jakob Theodor Tabernaemontanus, in dem er mehr als 3000 Kräuter beschreibt, darunter zwei Küchen- und drei Arten Wildspargel. Weitere Kräuterbücher und Kupferstiche unterstreichen die Bedeutung der alten Kulturpflanze Spargel.

Das älteste Exponat stammt noch aus der Römerzeit. Eine kurze Spargelstange aus Bronze, die als Messer- oder Gabelgriff diente. Das Besondere daran: Es handelt sich um Abgüsse natürlicher Stangen, somit war jedes Besteckteil, das damit verziert wurde, ein Unikat. „Spargelstangen – damals war es grundsätzlich grüner Spargel – wurde mit Ton abgeformt, dann gewartet, bis der Spargel sich zersetzt hatte, die Form gereinigt und dann die Legierung in die so gewonnene Form gegossen“, erklärt Museumsleiterin Claudia Freitag-Mair. Dem römischen Kaiser Augustus wird ein Zitat zugeschrieben, das die schon damals hohe Wertschätzung des Spargels unterstreicht. „Schneller als der Spargel zum Kochen braucht“, so soll ein Befehl an seine Soldaten gelautet haben, mit dem er seinen Militärs Beine machen wollte.

Ein Besuch im Spargelmuseum während der kommenden Spargelzeit bietet sich an, denn eine Umgestaltung ist in nächster Zeit geplant. Wann das Museum dann wieder öffnet, ist unklar. Sollten sich die Lokalpolitiker für einen Umzug ins benachbarte Pflegschloss, den die Fachwelt empfiehlt, entscheiden, dann vor dem Hintergrund, das Museum barrierefrei und vor allem interaktiv zu gestalten, um es zeitgemäßer und attraktiver zu gestalten, vor allem für Familien. Einen ersten Schritt geht das Museum heuer mit einem neuen Angebot für Kinder, einem Spiel, bei dem ein Fragebogen auszufüllen und kleine Überraschung zu gewinnen ist. „Um die Fragen zu „Essen und Trinken im Mittelalter“ und „Essen und Trinken im Barock“ beantworten zu können, muss man die Ausstellung genau anschauen beziehungsweise lesen“, sagt Claudia Freitag-Mair.

Info Europäisches Spargelmuseum:
Geöffnet Mai bis Juni täglich von 14 bis 17 Uhr, Juli - April jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr, für Gruppen auch auf Anfrage, Tel. (0 82 52) 90 2134 Eintritt 2 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.
Info: www.schrobenhausen.de/museen/spargel.htm

Text: hama

Sonne im Herzen, Beschattung über'm Kopf
Bayern Markisen
Bayern Markisen · Inhaberin Lucia Ritzer
Am Brunnenfeld 4 · 86565 Gachenbach OT Peutenhausen – Bayern
Telefon (08252) 9644197 · Mail: info@bayern-markisen.de
www.bayern-markisen.de
Wir suchen Produktionsmitarbeiter (m/w/d)!
Eigene Produktion
Verkauf von Sonnenschutzanlagen
Neubespannung, Reparatur und Kundendienst

Spargelfingerzangen sollten den Verzehr der delikaten Stangen erleichtern, bewirkten aber meist das Gegenteil. Den Spargel mit Messer und Gabel zu schneiden war verpönt, weil sich der Geschmack beim Schneiden verändern könnte.

Ihr zuverlässiger Partner
seit mehr als 70 Jahren
im Donaumoos.
L+A Seitle OHG
Elektrofachgeschäft
Elektroinstallation · Miele-Kundendienst
E-Check · Netzwerkverkabelung
Hauptstraße 14, Telefon (08454) 516, Fax 1098, 86668 Karlshuld

Das älteste Exponat stammt aus der Römerzeit, ein Besteckaufsatz aus Bronze.

Saftiger Spargelauflauf

Philipp Kurzhals – Juniorchef am Spargelhof in Brunnen

Seit Spargelbauer Philipp Kurzhals mit seiner Freundin gemeinsam eine Wohnung bezogen hat, hat er das Kochen für sich entdeckt. „Hauptsache Nudeln, das ist meine Leibspeise – in allen Variationen“, lacht der sympathische 25-Jährige. Nudeln sind abwechslungsreich und finden sich in den unterschiedlichsten Gerichten überall auf dem Globus. Egal, ob als deftiger Auflauf, mit Fisch, asiatisch oder eben auch mit hauseigenem Spargel. Nach der anstrengenden Arbeit am Hof oder einem harten Fußballtraining schmeckt so ein Nudelgericht dann besonders gut – und bringt schnell Energie zurück.

Spargel baut der Hobbykoch neben Früh- und Speisekartoffeln am elterlichen Hof in der Berg-im-Gau Straße 11 in Brunnen selbst an. Da findet sich sowohl traditioneller weißer Stangenspargel, aber auch grüner Spargel und die violette Variante. Doch am meisten schätzt Philipp Kurzhals seinen grünen Spargel, der zwar nicht so ertragreich ist wie sein milder weißer Verwandter, aber viel knackiger, würziger und herzhafter schmeckt.

Den Spargel bietet Familie Kurzhals während der Saison am Verkaufsstand von Karlshuld herkommend an der Ortseinfahrt Brunnen an. Man bekommt ihn auch am Spargelkühlschrank direkt auf dem Hof, der von 6.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet hat. Eigene Kartoffeln gibt es dort das ganze Jahr über. Text: euco

Philipp Kurzhals mag am liebsten Nudeln – und zaubert für MEIN DONAUMOOS einen Nudelauflauf mit dem „königlichen Gemüse“.

In wenigen Arbeitsschritten gelingt mit diesem anschaulichen Rezept ein herrlich saftiger Nudelauflauf mit Spargel. Wer Vegetarier ist, kann den Schinken ganz einfach weglassen. Fotos: euco

Nudelauflauf mit grünem Spargel

Zutaten:

- 650 g Nudeln
- 1 kg grüner Spargel
- 400 g gekochter Schinken
- 300 g geriebener Käse
- Gemüse- oder Fleischbrühewürfel
- 3 Eier
- Salz
- 200 ml Sahne

Zubereitung:

Den Spargel schälen und in 2-3 cm große Stücke schneiden. Gemüsebrühe zubereiten, salzen und den Spargel darin kochen. Den gekochten Schinken in Streifen schneiden. Eier und Sahne verrühren, mit Spargelsud (ca. 500 ml) aufgießen und abschmecken. Gekochte Nudeln, Spargel, Schinken und etwa die Hälfte des Käses in die eingefettete Auflaufform geben und leicht durchmischen. Den Spargelsud mit Ei und Sahne darüber gießen. Den restlichen Käse darüber verteilen und im Backofen bei 200 °C überbacken.

25 JAHRE
DONAUMOOS GETRÄNKE GLÖCKL

Wir sind der richtige Partner, egal ob ...
... Vereinsfeiern,
Hochzeitsfeiern,
private Feste oder
für den täglichen Bedarf

Speisekartoffeln
aus eigenem Anbau

Besuchen Sie unseren Markt!

Hauptstraße 34 · 86668 Karlshuld
Tel.: 08454 / 91090 · Fax 08454 / 911801
Mobil 0171 / 3741894
donaumoos-getraenke@t-online.de
www.getraenkeservice.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰
Samstag von 8⁰⁰ bis 13⁰⁰

Wettbewerb „25 Jahre Gewerbeverband“

Der Gewerbeverband Donaumoos zeichnete kreative Ideen aus

Im vergangenen Jahr feierte der Gewerbeverband Donaumoos sein 25-jähriges Jubiläum. Im Rahmen dieses Geburtstags wurde ein Kreativwettbewerb ausgelobt, bei dem Teams aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen einen Beitrag einreichen konnten. Bedingung für eine Teilnahme war es, dass sich die Arbeiten – egal ob sie musikalisch, tänzerisch oder gestalterisch umgesetzt wurden – mit der Zahl 25 auseinandersetzten und von Teams mit mindestens 5 Mitgliedern geschaffen wurden.

Sieger 6c der Mittelschule Neuburg mit hinten rechts Klassenleiter Stefan Mandlmeier, rechts Schulleiterin Anne Graf und Cornelia Euringer-Klose vom Gewerbeverband Donaumoos. Foto: euco

Besondere Aufmerksamkeit unter den eingereichten Arbeiten erregte der Beitrag der Klasse 6c der Mittelschule Neuburg, die mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Sie setzte sich intensiv mit dem Gewerbeverband Donaumoos auseinander und überzeugte damit die Jury. „Zunächst stellten sich die Schülerinnen und Schüler die Frage, was ein Gewerbeverband überhaupt so macht“, erzählt ihr Klassenleiter Stefan Mandlmeier. Erstaunt von einer so großen Vielfalt an Mitgliedsbetrieben kamen sie im Rahmen des Kunstunterrichts ganz schnell auf die Idee, die Logos der Firmen zu nutzen, um daraus die Zahl 25 zu gestalten. Das so entstandene bunte Kunstwerk weist auf die Vielfältigkeit des Verbands hin, der sich aus Betrieben der unterschiedlichsten Branchen zusammensetzt. Damit bekamen die Schülerinnen und Schüler auch gleichzeitig einen guten Einblick in die vielfältigen Berufe, die man in unserer Region erlernen kann. „Das hat uns beim Bearbeiten des Wettbewerbs am meisten Spaß gemacht“, erzählt der 12-jährige Klassensprecher Marko Kresic begeistert. Stolz ist auch Schulleiterin Anne Graf, die sich mit den jungen Künstlern freut und gerne die von der Klasse einstimmig beschlossene Idee unterstützt, die 250 Euro Preisgeld im Sommer für eine Klassenfahrt zu verwenden.

Der Beitrag vom Haus für Kinder in Karlshuld. Foto: Ch. Hammerer

Mit dem zweiten Preis wurde das Plakat des Karlshulder Kindergartens „Haus für Kinder“ belohnt. Sie dürfen sich über einen Gutschein für ein Fotoshooting bei Fotografie Hammerer im Wert von 150 Euro freuen. Die Gruppe des Kindergartens besteht aus 25 Kindern mit ganz unterschiedlichen Eigenschaften. Jedes der Kinder kreierte sein eigenes kleines Kunstwerk, das ganz individuell nach seinen Ideen und Vorstellungen entstanden ist. Ergänzt durch die Kreationen der Krippen- und Hortkinder bilden diese Elemente gemeinsam die Zahl 25. Auch die Schülerinnen und Schüler der 7b der Wirtschaftsschule reichten einen Beitrag ein. Gemeinsam mit Theater-Pädagogen Sepp Egerer, der für die Ganztagsbetreuung der Klasse zuständig ist, unternahmen die 25 Schülerinnen und Schüler einen Spaziergang und sammelten im Umfeld der Schule reichlich Unrat. Aus den 25 so gefüllten Müllbeuteln formten sie die Zahl 25. Sie freuen sich über den überreichten Getränkegutschein in Höhe von 100 Euro, den sich für ein Sommerfest verwenden werden.

Auch die 7b der Wirtschaftsschule in Neuburg hat sich etwas Tolles einfallen lassen. Foto: euco

Zu sehen sind die eingereichten Arbeiten unter www.donaumoos.de

Text: euco

Seemüller GmbH & Co. KG
Kieswerk – Natursteine
Am Kieswerk 2 · 86447 Sand · Tel. 0 82 37/ 80 8 · Fax 0 82 37/ 95 96 08
www.kieswerk-seemueller.de
Montag bis Freitag von 7–12 und 13–17 Uhr · Samstag von 7–12 Uhr
• Ziersteine und Obelisken
• Zierkiese, versch. Farben u. Größen
• Blumenerde, Sackware
• Rindenmulch, Sackware
• Kies, Splitt und Sand
• Jurasplitte und Kalksplittgemisch
• Granitborde, -stelen, -palisaden
• Granitpflaster, -platten
• Mauersteine, versch. Farben u. Größen
• Fertigbeton, ab 0,30 m³
• Verfüllung in Big-Bag
• Anlieferung möglich

REGE Baugesellschaft mbH
• Neubau von Gebäuden
• Schlüsselfertigbau
• Baubetreuung
www.rege-bau.com 08453 / 33 66 806 Wir kaufen Ihr Grundstück!

Ehre, wem Ehre gebührt: 7.210 Euro für einen guten Zweck

Weihnachtspendenaktion des Gewerbeverbands überschreitet erstmals die 100.000 Euro-Marke

Im letzten Jahr konnte der Gewerbeverband so viele Spenden sammeln wie noch nie zuvor. 87 Mitgliedsbetriebe gaben insgesamt 6.090 €, der Verband rundete auf 7.210 € auf, die im HAUS im MOOS übergeben werden konnten. Es freuten sich: Helfer vor Ort (350 €), Hospizverein ND-SOB (350 €), Förderverein Menschen helfen Leben retten (350 €), Nachbarschaftshilfe Wir füreinander (350 €), Ehrenamtliche Helfer Renafan Seniorenzentrum (490 €), Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef in Schrobenhausen (2.100 €), Diakonie Sozialstation Karlshuld (3.220 €). Damit übergab der Gewerbeverband seit Beginn dieser Aktion insgesamt über 100.000 € für gemeinnützige Organisationen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

Text und Foto: euco

Die Freude war groß beim Termin der Übergabe von insgesamt 7.210 Euro im Haus im Moos. Mit den Empfängerinnen und Empfängern freuen sich Cornelia Euringer-Klose (l.) und Christian Hammerer (r.) vom Vorstandsteam des Gewerbeverbands Donaumoos.

MIT UNSEREN LEISTUNGEN BRINGEN WIR IHNEN ERFOLG! FORDERN SIE UNS!

agropa

IHR PARTNER FÜR KARTOFFELN & ZWIEBELN

Unser Leistungsangebot

- Speise- und Speisefrühkartoffeln
- Verarbeitungskartoffeln
- Pflanzkartoffeln
- Speisezwiebeln
- konventionell und ökologisch

Agropa Handels GmbH
Bavariastraße 56
86564 Brunnen
OT Hohenried

Telefon: 0 84 54 / 99 08 - 0
Telefax: 0 84 54 / 99 08 - 20
E-Mail: info@agropa.de
www.agropa.de

Berufseinstieg im Mittelstand der Region

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Der Mittelstand sorgt in Deutschland für die Berufsausbildung der meisten jungen Menschen – etwa 90 % der Azubis lernen in kleinen und mittleren Unternehmen. Dennoch haben viele Schülerinnen und Schüler vor allem die großen Konzerne im Blick, wenn sie sich auf die Suche nach einer Ausbildungsstelle machen. Doch die Aussicht auf Karriere und einen evtl. höheren Verdienst ist nicht alles, was man beachten sollte.

Nah oder fern?

Die Entscheidung, bei welchem Unternehmen man sich bewerben wird, ist keine einfache. Die Ausbildung sollte auf jeden Fall ganz genau zu den Stärken der Bewerber passen und der Grundstein für den angestrebten Beruf sein. Aufgrund der hohen Fahrtkosten und Mieten sollte man sich den Standort des zukünftigen Arbeitgebers genau aussuchen. Man muss sich ganz ehrlich die Frage stellen, ob es auch ein passendes Angebot in der Nähe gibt oder ob man sich freut, einfach einmal etwas Neues zu erleben – weit weg von Familie und Heimat. Sicher sind dabei organisatorische und auch finanzielle Fragen zu klären, die mit der Familie zu besprechen sind.

Mittelständische Unternehmen haben Vorteile

Auch die Frage, ob ein großer Betrieb mit mehr als 250 Mitarbeitern oder eine kleinere Firma besser zu einem passt, hängt ganz von den persönlichen Präferenzen ab. Um das nicht allein aus dem Bauch heraus zu entscheiden, sollte man – wenn möglich – mit Auszubildenden aus den in Frage kommenden Unternehmen sprechen. Oft ist es so, dass auch in einem großen Konzern in kleineren Abteilungen gearbeitet wird oder dass in kleinen Unternehmen die Entwicklungsmöglichkeiten besser sind als man meint. Der erste Eindruck kann oft täuschen!

Doch was spricht eigentlich für eine Ausbildung in mittelständischen Betrieben? Da es darin oft recht familiär zugeht, kennt jeder jeden, sodass der Zusammenhalt unter den Kollegen meist groß ist. Auch die Kunden, deren Anzahl sich in Grenzen hält, kennt man meist persönlich. Das hilft, um auf Kundenwünsche optimal einzugehen. In einem Großteil der Unternehmen wird der Auszubildende vom Chef persönlich betreut. Da der Inhaber sehr interessiert daran ist, dass seine Mitarbeiter optimal ausgebildet werden, ist die Qualität der Ausbildung meist hervorragend - die eigenen Stärken werden besser wahrgenommen, innovative Ideen können schneller umgesetzt werden.

Das macht die Chance groß, im Betrieb passend eingesetzt zu werden. Viel Abwechslung ist dabei garantiert. Oft ist die Arbeit mit großen Freiräumen verbunden, zum Teil werden die Auszubildenden sogar in Entscheidungen mit einbezogen. Selbstverständlich trägt damit auch jedes Mitglied im Team mehr Verantwortung.

Was nun der passende Ausbildungsbetrieb für den Bewerber ist, muss jeder einzelne für sich entscheiden. Fest steht: Die Qualität der Ausbildung steigt nicht mit der Betriebsgröße!

Text: euco

LANDKREIS Neuburg-Schrobenhausen

AUSBILDUNG oder STUDIUM?

Bei uns im Landratsamt bekommst DU beides!

Unsere Ausbildungsangebote:

- Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- Verwaltungswirt (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Straßenwärter (m/w/d)
- Dipl.-Verwaltungswirt FH (m/w/d)
- Dipl.-Verwaltungsinformatiker FH (m/w/d)
- Bachelor of Arts (B. A.) – Soziale Arbeit (m/w/d)

Das bieten wir Dir:

- abwechslungsreiche, vielseitige und gleichzeitig verantwortungsvolle Tätigkeiten
- intensive Ausbildungsbetreuung
- hohe Übernahmechancen und gute Karrieremöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten und faire Vergütung

Der Bewerbungszeitraum für die Ausbildung beginnt im Juni 2023 und für die dualen Studiengänge im Oktober 2023.
Nähere Informationen unter: https://karriere.neuburg-schrobenhausen.de/stellenangebote

Landratsamt Neuburg Schrobenhausen · Platz der Deutschen Einheit 1 · 86633 Neuburg a.d. Donau
Ausbildungsbetreuung: Luisa Schubert · Personal- und Organisationsmanagement · E-Mail: ausbildung@neuburg-schrobenhausen.de

Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d)

ab 01.09.2024 in der Direktion Ingolstadt

Das erwartet dich

- Verantwortungsvolle Tätigkeiten mit und für Menschen
- Kommunikation mit Kunden
- Erwerb von Fachkenntnissen in Sozialversicherungs- und Rechtslehre, Marketing und Datenschutz sowie Rechnungswesen und Wirtschaftslehre

Das bringst du mit

- Abitur, Fachhochschulreife oder mittlere Reife
- Sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Ein offenes und freundliches Auftreten
- Einsatzbereitschaft, Kunden- und Serviceorientierung sowie Reisebereitschaft

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Zeig uns, wer du bist!

- Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung bis zum 31.08.2023.
- Für Fragen zur Ausbildung steht dir Tanja Bienek (Telefon: 0841 9349-193) gern zur Verfügung.

www.aok.de/karrierestart

MEISTERBETRIEB
W. Geyer

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab sofort** einen (m/w/d):

• Anlagenmechaniker

Fachrichtung
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

Ihr Profil:
- eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker, SHK
- Sie arbeiten eigenständig, zuverlässig, strukturiert und teamorientiert

Ihre Aufgaben:
- Montage von Anlagen und Systemen
- Wartung, Reparatur und Instandsetzungsaufgaben

Wir bieten Ihnen:
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Bewerbung bitte schriftlich oder per E-Mail an:

85123 Karlskron · Hermanngraben 3a
Tel. 0 84 50 92 44 631 · Handy 0171 73 64 867
www.heizung-geyer.de · buero@heizung-geyer.de

Extrem gut gelaunt!

Starte auch DU durch in der Hotellerie & Gastronomie

Wertschätzende Ausbildung in der Region:

Zu Müllers Winkelhausen Gastronomie GmbH & Co. KG
Ansprechpartner: Claudia Felbermaier · Römerstraße 9
86571 Langenmosen · Tel.: 08433 9418-0
info@zu-muellers.de · www.zu-muellers.de

Hotel & Brauerei-Gasthof Neuwirt
Ansprechpartner: Anke Deiml
Färberstraße 88 · 86633 Neuburg · Tel.: 08431 2078 · Fax: 08431 38643
info@neuwirt-neuburg.de · www.neuwirt-neuburg.de

Landgasthof Haas
Ansprechpartner: Manuela Haas
Hauptstraße 33 · 85123 Karlskron · Tel.: 08450 8213 · Fax: 08450 91489
landgasthof.haas@t-online.de · www.landgasthof-haas.de

Landgasthof Vogelsang
Ansprechpartner: Christine Hammer
Bahnhofstraße 24· 86706 Weichering · Tel.: 08454 91260 · Fax: 08454 8171
info@landgasthof-vogelsang.de · www.landgasthof-vogelsang.de

www.dehoga-bayern.de

Wir stellen in Vollzeit und unbefristet ein eine/n

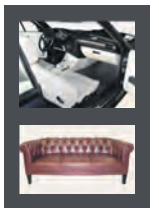
Raumausstatter/in oder Polsterer/in (m/w/d)

Deine Aufgaben:
Polstern von Möbeln aller Art nach individuellen Kundenwünschen für Privat und Gewerbe.

Wir bieten:
ein gutes Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten und ein attraktives Gehalt.

Rufe uns an oder sende deine Bewerbung per Mail.

Wir freuen uns auf Dich.



Autosattlerei

Polsterei

Motorrad Sitzbänke

Stickerei

Märkl

www.Autosattlerei-Maerkl.de

Am Kreuzweg 1
86668 Karlshuld
Tel. 08454 914014-0
Fax: 08454 914014-9
mail: info@autosattlerei-maerkl.de

35 Jahre Erfahrung in Meisterhand

Mitglieder stellen sich vor – Fliesen- und Bodenbeläge Kugler

Bodenbeläge gibt es schon seit prähistorischen Zeiten – Archäologen berichten von antiken Funden, in alten Texten finden sich Hinweise darauf. Einer der frühesten Belege ist ein ägyptischer Grabstein, der aus einem einzigen Sandsteinblock gemeißelt wurde und als Bodenbelag diente. Bis heute entwickeln die Menschen Bodenbeläge weiter – sowohl die Techniken bei Herstellung und Verlegung wie auch die Materialien sind heute sehr innovativ. Neben natürlichen Produkten wie Stein, Marmor, Holz oder Kork sind auch synthetische Stoffe im Einsatz, die zum Teil sehr hohen Beanspruchungen Stand halten können.

Siegfried Kugler, Inhaber des Traditionshauses Fliesen und Bodenbeläge Kugler in Ludwigsmoos ist Meister im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk und feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Firmenjubiläum. Den Betrieb gründeten schon seine Eltern, die Kaufleute Lotte und Erich Kugler. Angefangen haben sie mit Kunststein in eigener Produktion von 1968 - 1978, ab 1978 gab es den Fliesenhandel. Siegfried Kugler übernahm dann gemeinsam mit seinem Bruder Erhard, der eine kaufmännische Ausbildung machte und heute im Ruhestand ist, nach Erhalt des Meisterbriefs 1988 die Leistung des elterlichen Betriebs. Kontinuierlich sammelten die Brüder Erfahrungen in der Betriebsführung, verfeinerten die Abläufe in der Planung und verbesserten ihre Kenntnisse über neue Trends und Materialien. Heute ist das Team auf knapp 25 Mitarbeiter angewachsen, sie alle arbeiten Hand in Hand und gestalten für ihre Kunden Wohnraumkonzepte ganz individuell nach deren Vorstellungen für ein schönes Zuhause. Neben Siegfried Kugler sind auch seine Schwester Marianne Schurack mit Prokura und seine Frau Katharina fester Bestandteil des Teams. Katharina Kugler kümmert sich um administrative Dinge, arbeitet mit im Verkauf, beim Design und was im Büro noch so anfällt. Auf über 1000 qm Ausstellungsfläche kann sich jeder von den neuesten Entwicklungen und der Vielfalt der Wand- und Bodenbeläge überzeugen. Dabei gibt es neue Trends, Evergreens und Klassiker aus den unterschiedlichsten Materialien zu entdecken, man kann sich inspirieren lassen für eine Neugestaltung von bestehenden Räumen oder die Ausstattung von Neubauten. „Uns ist es wichtig, dass es unseren Kunden nicht einfach nur gefällt, sondern dass sich der Kunde mit seinen gewählten Wand- und Bodenbelägen in seinem zu Hause wohl fühlt und begeistert ist“, erzählt Siegfried Kugler. Er freut sich, dass dies so viele Kunden Wert schätzen und gerne die Beratung in Anspruch nehmen. Dazu gehört auch, dass er sich bestens auskennt bei Trends in der Vielfalt der Keramik und unterschiedlichen Stilrichtungen und dazu auch immer nützliche Tipps hat: „Boden- und Wandbeläge haben sich in den letzten Jahren stark verändert durch die neuen Technologien Inkjet und Rottocollo. Es gibt heute viel mehr Auswahl als früher und unzählige Einsatzmöglichkeiten.“

Das Sortiment im Ludwigsmooser Betrieb ist mit über 9.000 Mustern in verschiedenen Oberflächen breit gefächert. Wer da nur Fliesen erwartet, der wird erstaunt sein über die Breite des Angebots. Denn für Siegfried Kugler sind Fliesen nicht einfach nur flache Platten aus verschiedenen Materialien wie Keramik, Naturstein, Glas oder Beton, die zur Abdeckung von Böden, Wänden und anderen Oberflächen verwendet werden. Durch ihre unterschiedlichen Größen, Formen, Farben und Muster können durch sie Räume und Außenflächen funktional und gleichzeitig ästhetisch in schier unbegrenzter Vielfalt gestaltet werden. In dem großzügigen Ausstellungsraum und der Außenfläche sind neben Fliesen auch Parkett, Vinyl, Laminat, Kork und Terrassenbeläge zu sehen. „Besondere Beachtung erfahren im Moment unsere Akustikwände, die Teil einer modernen Wohnraumgestaltung sind“, erzählt der Inhaber. Die Paneele aus Holz, Kunststoff oder Alu-Verbundmaterialien sind nicht nur gefragt zur Schalldämmung, sie setzen auch gekonnt Räume in Szene, dienen als Blickfang und setzen wunderbare Designimpulse.

Damit sich der Kunde die neuen Räume auch vorstellen kann und schließlich seinen Wohlfühlraum schafft, werden alle Maßnahmen dreidimensional dargestellt. Das hilft bei der Auswahl der Materialien und Farben und unterstützt die optimale Gestaltung der Räume. Wer sich trotzdem noch unsicher ist, kann sogar eine Bemusterung vor Ort auf der Baustelle in Anspruch nehmen. „Wir sind nicht mehr der reine Fliesenhandel von früher, sondern entwickeln heute stimmige Raumkonzepte,“ beschreibt Siegfried Kugler die Veränderungen im Betrieb während der letzten Jahre und fügt hinzu: „Wir sind dabei immer eine Idee voraus mit modernsten Produkten und aktuellsten Planungs- und Design-Vorschlägen. Denn so können wir den Ansprüchen unserer Kunden jederzeit gerecht werden.“

Ans Aufhören denkt Siegfried Kugler noch lange nicht. In seinem jungen Team fühlt er sich wohl und ist mit viel Tatendrang bei der Arbeit. Mit großem Dank blickt er auf sein großartiges Team. Denn dadurch ist die Firma Fliesen Kugler so erfolgreich geworden.

Text: euco

Siegfried und Katharina Kugler sind fester Bestandteil des Führungsteams bei Fliesen- und Bodenbeläge Kugler in Ludwigsmoos. Foto: euco

trouw nutrition
a Nutreco company

Trouw Nutrition Deutschland GmbH ist ein führendes Unternehmen im Bereich Tierernährung. Wir wollen Landwirte und die gesamte Branche dabei unterstützen, zukunftsfähig zu bleiben. Dabei suchen wir innovative sowie nachhaltige Lösungen und denken dabei auch über den Tellerrand hinaus. Trouw Nutrition Deutschland GmbH ist ein modernes Unternehmen, das seit vielen Jahren in Menschen investiert, um stetiges Wachstum und Fortschritt zu garantieren.

Daher suchen wir für unseren Standort in Burgheim engagierte, motivierte, und neugierige Mitarbeitende, die unsere Vision teilen und sie mit uns gemeinsam umsetzen wollen.

Bewerben Sie sich jetzt als:

Leitung der Finanzbuchhaltung (m/w/d)

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder kaufmännische bzw. steuerfachliche Ausbildung mit Weiterbildungen, z.B. zum Betriebswirt oder Bilanzbuchhalter
- fundierte Fachkenntnisse in der Buchhaltung sowie steuerliche Kenntnisse
- erste Führungserfahrung in ähnlicher Position von Vorteil
- absoluter Teamplayer mit ausgeprägter Kommunikations- und Argumentationskompetenz
- starker Gestaltungswille in Kombination mit unternehmerischer Weitsicht

Ihre Aufgaben:

- Verantwortung für unsere operative und strategische Finanzbuchhaltung
- Führung und Weiterentwicklung eines kleinen, gut eingespielten und motivierten Teams des Finanzbereichs
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft
- fristgerechte Erstellung der finanzwirtschaftlichen Berichte (Monats-, Jahres- und Konzernabschluss) bei Bilanzierung nach Konzernvorgaben (Dutch GAAP/IFRS) sowie HGB
- Verantwortlich für das Cash-Management (Liquiditätsplanung, Cash-Flow, Working Capital) und Zahlungsverkehr

Mitarbeiter Instandhaltung (m/w/d)

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem technischen Beruf wie z.B. Anlagenmechaniker (m/w/d) oder Industriemechaniker (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation
- Erfahrung im Umgang mit mechanischen Anlagen und deren Instandhaltung als auch Spaß an der handwerklichen Arbeit
- Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein sowie zuverlässige, selbständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und freundliches Auftreten

Ihre Aufgaben:

- Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten unserer produzierenden sowie fördertechnischen Maschinen und Anlagen
- Einhaltung und Umsetzung der anlagentechnischen Sicherheit
- Selbstständige Funktionsprüfung, Fehleranalyse, Störbehebung und Einstellarbeiten
- Durchführung von mechanischen Kleinreparaturen und Schweißtätigkeiten
- Überwachen von externen Dienstleistungen und Instandsetzungen

Sie bringen mit wonach wir suchen und sind für eine dieser Positionen perfekt geeignet?
Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit dem frühestmöglichen Zeitpunkt des Eintritts sowie Ihren Gehaltsvorstellungen an:

Trouw Nutrition Deutschland GmbH, z.Hd. Sabine Hartwig, Gempfinger Straße 15, 86666 Burgheim,
Tel: 08432-89 157, E-Mail: bewerbung@trouwnutrition.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zusätzliche Informationen über unsere Stellenangebote und unser Unternehmen finden Sie unter
https://www.trouwnutrition.de/ueber-uns/karriere-bei-tnd/

PS: wussten Sie, dass wir auch ausbilden? Und dies mittlerweile in drei verschiedenen Berufen:
Industriekaufmann – Chemielaborant – Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

trouw nutrition
a Nutreco company

Wiesenbrüter: Ein

Gemeinsam für den Erhalt bedrohter Vögel aktiv:

Der Große Brachvogel ist immer seltener zu sehen und zu hören, denn er ist vom Aussterben bedroht. Foto: Gerhard Mayer/oH

Wiesenbrüter haben es schwer. Während Ältere sich noch erinnern, dass junge Burschen früher Eier des Großen Brachvogels zum Essen einsammelten, ist er heute vom Aussterben bedroht und so selten geworden, dass sich die Wiesenbrütermanagerinnen Marie Heuberger und Vera Mutz vom Landesbund für Vogelschutz mit Biologe Norbert Model und weiteren Fachleuten auf den Weg machen, um nach Gelegen zu suchen, sie zu markieren und mit Landwirten den richtigen Zeitpunkt für die Mahd abzusprechen. Ehrenamtliche Naturschutzwächter und freiwillige Helfer unterstützen die Profis beim Auf- und Abbau der Schutzzäune, die Gelege und Küken vor Räubern schützen sollen.

Denn die Bestände gehen dramatisch zurück, wie Siegfried Geißler, Chef der Unteren Naturschutzbehörde, ausführt. „Sieben bis acht Jungvögel sind jedes Jahr erforderlich, um den Bestand des Großen Brachvogels zu erhalten“, erklärt er. Tatsächlich war es in den vergangenen Jahren meist nur ein einziger - wenn überhaupt. Grund dafür sind neben dem Rückgang des feuchten Grünlandes auch Fressfeinde wie Füchse, Rabenvögel, Storch, Marder, sowie die Überalterung des Bestandes, denn ältere Hennen legen öfter kleinere oder taube Eier, zudem wird die Schale immer dünner, je älter das Tier ist. „Wir sind am Scheidepunkt - entweder wir schaffen es jetzt, oder die jungen Leute von heute hören in 20 Jahren den Brachvogel nicht mehr trillern“, betont Geißler.

Weshalb die UNB gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz seit etlichen Jahren im Wiesenbrüterschutz aktiv ist. Projektbetreuer ist Geißlers Mitarbeiter Jan Tenner, Fachkraft für Naturschutz, der die Maßnahmen im intensiv betreuten Wiesenbrütergebiet, das insgesamt 1200 Hektar bei Langenmosen, Lichtenheim und Waidhofen umfasst, begleitet. Insgesamt sind rund 5000 Hektar, also etwa 6,6 Prozent der Landkreisfläche als amtliches Wiesenbrüterschutzgebiet kartiert, aufgeteilt auf 16 Gebiete. Bei Langenmosen wird seit sieben Jahren ein Großzaun eingesetzt, der zunächst eine handtuchförmige Fläche von fünf Hektar umschloss. Er dient dem Kükenschutz bei hoher Prädatorendichte (lateinisch: Prädator = Beutegreifer). Seit heuer konnte durch Flächentausch des Donaumoos-Zweckverbandes mit Landwirten die Fläche verdoppelt werden. Was für nächstes Jahr nochmals geplant ist. Neben dem Großzaun wird auch Einzelgelegeschutz betrieben. Gelegeschutzzäune werden sofort errichtet, sobald ein Gelege entdeckt wird, um Nesträuber fernzuhalten. Während der Großzaun die ganze Brutsaison über im Gelände verbleibt, müssen die kreisrunden, etwa 25 Meter im Durchmesser großen Gelegeschutzzäune zeitnah entfernt werden, sobald die Küken geschlüpft sind. Denn sonst könnten die Zäune selbst zur Gefahr für herumlaufende Küken werden. Um den Schlüpfzeitpunkt möglichst genau vorhersagen zu können, werden die Eier im Wasserbad vermessen, der Auftrieb verrät auf ein bis zwei Tage genau, wann es soweit sein wird. Sobald sie geschlüpft sind, können bis zu 30 der kleinen Nestflüchter mit einen ein bis zwei Gramm schweren Radiosender versehen werden, den sie zwischen den Flügelansätzen auf dem Rücken tragen, bis er nach circa zehn Tagen abfällt.

das BAD - die WÄRME
schuler
Sanitär • Heizung • Lüftung
Ihr Bad- und Wärmeprofi der Region!
Am Eichet 1 - 86633 Neuburg/Do.
Fon (0 84 31) 90 94 00
bad@schuler-neuburg.de - info@schuler-neuburg.de

Nasse Wände?
Feuchter Keller?
Schimmelpilz?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Abdichtungssysteme Häusler
Im Donaumoos für Sie im Einsatz,
08431/3969 996
www.isotec-haeusler.de
Handwerker gesucht!
ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Landrat Peter von der Grün legte vor zwei Jahren selber Hand an, als die Infotafel aufgestellt wurde. Sie soll Spaziergänger und Radler auf das Projekt aufmerksam machen und für den Schutz von Großem Brachvogel, Braunkehlchen und Kiebitz sensibilisieren. Foto: hama

Thema, das uns alle angeht

sensible Kommunikation für das Wiesenbrütergebiet Langenmosen

Mit Hilfe der Radiotelemetrie wird ihr Aufenthaltsort bis zum Flüggewerden täglich bestimmt und an die Beteiligten weitergegeben.

So können beispielsweise Mahdtermine mit Landwirten vereinbart werden, um zu vermeiden, dass Küken beim Mähen getötet werden.

Um die Bevölkerung ebenfalls für das Thema Wiesenbrüter zu sensibilisieren, wurden vor zwei Jahren bei Langenmosen, Sandizell und Lichtenheim Infotafeln aufgestellt, die über das Projekt sowie Wiedervernässung und Bewirtschaftung des Donaumooses informieren und den Großen Brachvogel, Braunkehlchen und Kiebitz näher vorstellen. Auch Spaziergänger können den Bruterfolg stören, insbesondere wenn sie ihre Hunde freilaufen lassen. Dann kann es sein, dass die Vogeleltern sich gestört fühlen und ihr Gelege im Stich lassen. Die Projektbetreuer hoffen sehr, dass der Abwärtstrend beim Großen Brachvogel noch umzukehren ist und der unverkennbare Triller des größten europäischen Watvogels wieder beziehungsweise weiter zu hören sein wird. 1985 gab es 85 Brutpaare, 2015 nur noch 25, derzeit sind 13 in den drei Projektgebieten bekannt, davon sechs in Langenmosen, drei bei Waidhofen und vier bei Lichtenheim. Das Projektgebiet Waidhofen ist heuer neu, Lichtenheim kam 2021 hinzu. Der Erfolg ist bislang allerdings bescheiden. „Nur beim Wiesenpieper konnte bei der bayernweiten Kartierung ein leichter Aufwärtstrend festgestellt werden, die Bestände aller anderen Wiesenbrüter sinken weiter“, sagt Tenner. Auch im Donaumoos wurde zwar eifrig gebrütet und die Schlupfrate war dank der beschriebenen Maßnahmen erfreulich hoch. Flügge geworden ist im vergangenen Jahr allerdings keins der Brachvogelküken, im Jahr davor waren es nur zwei. Was Tenner mit den schwierigen Lebensbedingungen, Trockenheit, Nahrungsmangel und den Beutegreifern erklärt. Etwas besser sieht es wohl bei den Kiebitzküken aus, meint er. Trotz überschaubarem Bruterfolg sei das Wiesenbrüterprojekt wichtig, es diene auch dazu, weitere Maßnahmen zum Schutz zu erarbeiten.

Seit der ersten Märzwoche sind die ersten Wiesenbrüter wieder zurück aus dem Winterquartier in Portugal und Südfrankreich. 2500 Flugkilometer haben sie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometer zurückgelegt, nun müssen sie sich erst einmal von den Strapazen des Fluges erholen.

Text: hama

Der Elektrozaun wird umweltgerecht von einer Solarzelle mit Sonnenstrom versorgt.

Ein Schlagbrunnen soll die Mulde mit Wasser versorgen, sodass die Wiesenbrüter hier eine feuchte Wiese vorfinden, wo sie Futter finden.

Fotos: hama

Die Wiesenbrütermanagerinnen Marie Heuberger und Vera Mutz legen gemeinsam mit Jan Tenner von der Unteren Naturschutzbehörde letzte Hand an den Elektrozaun, um im Wiesenbrütergebiet die Vögel gegen Räuber zu schützen.

Im Rahmen des Ehrenamtstages der Audi AG halfen Audi-Mitarbeiter beim Errichten des Elektrozauns, der eine zehn Hektar große Fläche im Wiesenbrütergebiet gegen Räuber abschirmen soll.

M. Geyer
Inh.: Michael Geyer
Haustechnik - Meisterbetrieb
Hermanngraben 3
85123 Karlskron
☎ 08450 / 92 44 632
buero@sanitaer-geyer.de
www.sanitaer-geyer.de
Kundendienst und Reparaturen
Gas- u. Wasserinstallation
Gas - Gerätekundendienst
Sanitär und Bäder
Badrenovierungen
Wohnraumlüftung
Servicearbeiten

Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos

Bau- und Ausbaugewerbe

Albert Frauenknecht GmbH
Am Anger 30
86706 Weichering
08454/8510

Elektro Greiner
Hauptstraße 15
86706 Lichtenau
08450/210
www.elektro-greiner.de

Elektro Hartmann
Am Kreuzweg Nord 2
86668 Karlshuld
08454/1763
www.elektrohartmann.eu

Fliesen Cadena- Schrey
Ringstraße 2
85123 Karlskron
08450/928170
www.fliesen-cadena.de

Fliesen Kugler GmbH
Ludwigstraße 56
86669 Ludwigsmoos
08433/94040
www.fliesen-kugler.de

Franz Mehner GmbH
Gewerbestraße 6
86571 Langenmosen
08433/94070
www.franz-mehner.de

Franz Schimmer GmbH
Schlehenweg 7
85114 Buxheim
08458/3902-25
www.fliesen-schimmer.de

Fugenabdichtung M. Lehn
Am Jesuitenanger 6
86633 Neuburg/ Donau
08431/539492
www.fugenabdichtung-lehn.de

Gebäudetechnik Hümmer
Unterer Kanal 70
86668 Karlshuld
08454/9141400

Gebr. Schmid GmbH
Neuburger Straße 17
86564 Niederarnbach
08454/3144 Sanitär
08454/3738 Heizung

Geyer Michael - Sanitär
Hermanngraben 3
85123 Karlskron
08450/9244632
www.sanitaer-geyer.de

Geyer Werner Heizungs- und Lüftungsbau
Hermanngraben 3a
85123 Karlskron
08450/9244631
www.heizung-geyer.de

H. Kleber Bau GmbH
Kehrhofstraße 43
86669 Königsmoos
08433/757
www.kleberhausbau.de

Heinrich Müller GmbH
Bordenhof 1
86668 Karlshuld
08454/911984
www.heinrich-mueller.com

ISOTEC Fachbetrieb Abdichtungssysteme Häusler
Brunnhausgasse 3
85049 Ingolstadt
0841/95529986
www.isotec.de/haeusler

Kugler Erich, Bildhauermeister, Steinmetzbetrieb
Ludwigstraße 1
86669 Königsmoos
08433/94050
www.kugler-naturstein.de

Koch Möbelwerkstätten GmbH
Ringstraße 36
85123 Karlskron
08450/938-0
www.koch-moebel.de

LEDL Rollladen + Sonnenschutztechnik GmbH
Ringstraße 7
86669 Königsmoos-Obermaxfeld
08433/9400-0
www.ledl-rollladen.de

Neif Palettenservice
Am Dörrenhof 21
85131 Pollenfeld
0176/64941012

Nowak Bau- u. Möbelschreinerei
Lampertshofener Weg 31
86669 Ludwigsmoos
08433/8213
www.schreinerei-nowak.de

REGE-Baugesellschaft mbH
Schlossstraße 45
85123 Karlskron
08453/3366806

Lorenz Ruf e.K. Heizung Sanitär
Schäfflerstraße 147,
86633 Neuburg/ Donau
08431/8389
www.ruf-neuburg.de

Rundum Meir GmbH
Gollingkreuter Weg 9
86529 Schrobenhausen
08252/8899-0
www.rundum-meir.de

Schnell GmbH
Augsburger Straße 63
86668 Karlshuld
08454/911121
www.schnell-karlshuld.de

Schreinerei Franz Stangl
Neuburger Straße 82
86668 Karlshuld
08454/95049
www.schreinerei-stangl.de

Schreinerei Häckl
Hermanngraben 1
85123 Karlskron
08450/925798
www.haeckl-schreinerei.de

Schuler Heizung & Sanitär GmbH
Am Eichet
86633 Neuburg/ Donau
08431/909400
www.schuler-neuburg.de

SWN Holzbau GmbH
Am Kreuzweg 1,
86668 Karlshuld
08454/1719

Wachinger J. GmbH
Schrobenhausener Straße 5a
86571 Langenmosen
08433/1040
www.wachinger.com

Wagner Fenster + Türen
Ludwigstraße 196
86669 Ludwigsmoos
08433/920040
www.albertwagner.com

Weigl Grundbau, Bohr- & Rammbetrieb
Erlengraben 92
86669 Klingsmoos
08433/264
www.weigl-gmbh.com

Dienstleistung

Alfred Glöckl
Gerstettener Weg 28
86564 Brunnen
08454/3920
www.dvag.de/Alfred.Gloeckl

Bolter Rechtsanwaltskanzlei
Neuburger Straße 2
86668 Karlshuld
08454/91000

brennessel-magazin
Franziskaner Straße 224
86633 Neuburg/Donau
08431/42836
www.brennessel.com

Czapko Petra
Augsburger Str. 49
86668 Karlshuld
08454/481
www.friseur-czapko.de

datenschutz DAUBMEIER
Zur Au 14, 86633 Neuburg/Donau
08431/9078170
www.daubmeier.de

Dipl. Kfm. Arno Schäfer
Neuburger Straße 2
86668 Karlshuld
08454/911036

Donaumoos Reisen Seitz oHG
Pöttmeser Straße 169
86669 Königsmoos
08433/8008
www.donaumoos-reisen.de

Donaumoos Taxi – eibl mobil
Ingolstädter Straße 76a
86668 Karlshuld
08454/8341
www.avec-kleinbusvermietung.de

Dr. Andrea Hammerl Freie Journalistin
Schrobenhausener Str. 35a,
86633 Karlshuld
08454/914243

Dr. med. Ursula Tscherne
Neudegger Allee 6,
86609 Donauwörth
0906/2999470
www.tscherne.de

Euringer und Klose GbR
Prof.-Döllgast-Str. 5
86633 Neuburg/ Donau
08431/644048
www.werbeagentur-ek.de

Fahrschule Libal GmbH
Donauwörther Straße 56
86633 Neuburg/ Donau
08431/8394
www.fahrschule-libal.de

Fahrsicherheit Bergheim
Förchenau 22
86673 Bergheim
0173/6006030
www.fahrsicherheitbergheim.de

Finanzfachwirt (FH) Irmgard Dolatschko
Kleinhohenried 36
86668 Karlshuld
08454/2469

Fotografie Hammerer
Am Kreuzweg 10
86668 Karlshuld
08454/962581
www.fotografie-hammerer.de

Fotografie Christof Schneeberger
Ingolstädter Straße 162
86668 Karlshuld
08454/9628014
www.fotografie-schneeberger.de

Gemeinde Karlshuld
Hauptstraße 68
86668 Karlshuld
08454/9493-0
www.karlshuld.de

Gemeinde Karlskron
Hauptstraße 34
85123 Karlskron
08450/930-0
www.karlskron.de

Gemeinde Königsmoos
Neuburger Straße 10
86669 Königsmoos
08433/9409-0
www.koenigsmoos.de

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3
86706 Weichering
08454/9497-14
www.weichering.de

gHERTZ - Energiemanagement
Rainweg 26a
85123 Karlskron
0160/95665846
www.ghertz.de

Gürtner Werbetechnik
Ingolstädter Straße 8b
85123 Karlskron
08450/7272
www.guertner-werbetechnik.de

GVB Service-Makler AG Leo Pallmann
Pfalzstraße 41a
86669 Königsmoos
08454/912457
www.gvb-makler.de

Josef Spangler oHG
Von Gumppenbergstraße 108
86554 Pöttmes
08253/7087
www.spangler.de

Klink Automaten GmbH
Pfalzstraße 50
86669 Königsmoos
08454/95055

Michèle Tremel
Von-Kling-Weg 12
86669 Königsmoos
08433/920383

M-Nail Studio
Hauptstraße 164
85123 Karlskron
08453/4363810
www.m-nail.de

Neuburger Rundschau
Färberstraße C 89
86633 Neuburg/ Donau
08431/6776-20
www.neuburger-rundschau.de

RA Oppenheimer Ursula
Neuburger Str. 18
86669 Königsmoos
08433/920800
www.kanzlei-oppenheimer.de

Pension Altes Kloster UG
Hauptstraße 23
86668 Karlshuld
08454/5430445
www.pension-altes-kloster.de

Peronalvermittlung Michael Schulze
Pfalzstraße 12
86669 Königsmoos
0170/2830152
www.peronal-schulze.de

Raiffeisenbank im Donautal eG
Hauptstraße 77
86668 Karlshuld
08454/9498-0
www.rb-idt.de

RENAFAN Omnicare gGmbH Seniorenzentrum Karlshuld
Maurerstraße 8
86668 Karlshuld
08454/914040
www.omnicare-ggmbh.de

Satz & Druck Edler Andreas
Am Kreuzweg 5
86668 Karlshuld
08454/912130
www.satz-druck-edler.de

Scherm Tyre & Projekt Logistik GmbH
Probfeld 18
85123 Karlskron
08450/939-101
www.scherm.come

Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos

Dienstleistung

Seitz und Partner Steuerberater
Hauptstraße 9
86668 Karlshuld
08454/96229-0
www.steuerkanzleiseitz.de

Sparkasse Neuburg-Rain
Theresienstraße B 186
86633 Neuburg/ Donau
08431/505-0
www.sparkasse-neuburg-rain.de

Allianz Generalvertretung Stefan Mattes
Am Kreuzweg 12
86668 Karlshuld
08454/911013
www.allianz-maertl-mattes.de

Stiftung Donaumoos – Freilichtmuseum Umweltbildungsstätte
Kleinhohenried 108
86668 Karlshuld
08454/95205
www.haus-im-moos.de

Thomas Graf Steuerberater
Eybstraße B254
86633 Neuburg/Donau
08431/8331

VR-Bank Neuburg-Rain eG
Luitpoldstraße 70
86633 Neuburg/Donau
08431/504-0
www.rvb-neuburg.de

Gesundheit

Birken-Apotheke, Marina Eibl e.K.
Augsburger Straße 5
86668 Karlshuld
08454/763
www.birkenapo.com

Donaumoos-Apotheke, Karola Distl
Ingolstädter Straße 12
86668 Karlshuld
08454/1404
www.donaumoos-apotheke.de

Fusspraxis Bauermann
Hauptstraße 21,
86668 Karlshuld
08454/95018
www.fusspraxis-bauermann.com

mp.coaching
Rainweg 26a
85123 Karlskron
08453/3399919
www.mpcoaching.de

Optik im Donaumoos
Hauptstraße 38
86668 Karlshuld
08454/962750
www.optik-foerg.de

Vitalis Physiotherapie
Augsburger Straße 35
86668 Karlshuld
08454/1503
www.vitalis-karlshuld.de

Handel und Handwerk

Agropa Handels GmbH
Bavariastraße 56
86564 Brunnen
08454/9908-0
www.agropa.de

Alexander Kugler Steinmetzmeister
Karl-von-Eckart-Straße 16
86668 Karlshuld
08454/9140157
www.alexander-kugler.de

Auto Schweiger GmbH
Dieselstraße 1
85084 Reichertshofen
08453/3388-0
www.mercedes-schweiger.de

Autoglaserei Josef Echter
Unterer Kanal 24a
86668 Karlshuld
08454/9125225
www.josef-echter.de

Autohaus an der B13 GmbH & Co. KG
Münchener Straße 29
85123 Karlskron-Brautlach
08450/92700
www.skoda-anderb13.de

Autosattlerei-Polsterei Stickerei W. Märkl
Am Kreuzweg 1
86668 Karlshuld
08454/9140140
www.autosattlerei-maerkl.de

DonauMETALL UG
Am Kreuzweg Nord 6
86668 Karlshuld
08454/79697-0
www.donaumetall.de

dt druckluft-technik GmbH
Münchener Straße 31
85123 Karlskron-Brautlach
08450/93690
www.druckluft-technik.de

EP: Priller
Hauptstraße 53,
86668 Karlshuld
08454/95222
www.eppriller.de

Fackler GmbH Glas- und Alu- Handel
Münchener Straße 35
85123 Karlskron
08450/9233-0
www.fackler-gmbh.de

Fliesen Heinzinger
Hauptstraße 62
86668 Karlshuld
08454/1094
www.fliesen-heinzinger.de

Fürholzer Metallbau GmbH
Glockenbecherstraße 8
86706 Weichering
08454/1863 Büro
08454/8124 Werkstatt
www.fuerholzer.de

Fußboden Vollmeier GmbH
Neuburger Straße 39
86668 Karlshuld
08454/911044
www.fussboden-vollmeier.de

GEWI Handel für Jagd- und Schießsport
Bahnhof 6
86706 Weichering
08454/95067
www.gewi-schiesssport.de

Härtl Mineralölhandlung
Oberer Kanal 118
86668 Karlshuld
08454/2941
www.heizoel-haertl.de

Hecht Gartenbau GmbH & Co. KG
Schrobenhausener Straße 100
86668 Karlshuld
08454/912225

Heigl Harald Kfz-Handel+ Fahrzeugvermietung
Hauptstraße 86a
86668 Karlshuld
08454/1082
www.limo1.de

Irene's Blütenzauber UG
Hauptstraße 33
86668 Karlshuld
08454/911988

Kfz – Märkl Georg
Langenmosener Straße 11
86562 Berg im Gau
08433/9150
www.kfz-maerkl.de

L. & A. Seitle oHG
Hauptstraße 14,
86668 Karlshuld
08454/516

meistro Energie GmbH
Nürnberger Straße 58
85055 Ingolstadt
0841/65700-211
www.meistro.de

Moosblume, Trauer- & Hochzeitsfloristik
Neuburger Straße 44
86668 Karlshuld
08454/562

RailMaint GmbH
Sinninger Straße 11
86697 Oberhausen
08431/583100
www.railmaint.com

Rieper Garten & Schwimmteich GmbH
Ingolstädter Straße 18
85123 Karlskron
08450/9648
www.rieper-garten.de

Scherm Klaus
Hauptstraße 46
86668 Karlshuld
08454/2348

Schinko Metallbau GmbH
Am Kreuzweg 7
86668 Karlshuld
08454/95199
www.schinko-metallbau.de

Sporttenne Stelzer
Augsburger Straße 6
86668 Karlshuld
08454/95134
www.sporttenne.de

Weigl Metall GmbH - Telefix - Products
Ehekirchener Straße 20
86669 Klingsmoos
08433/8401
www.weigl-metall.de

Werner Scherm Baumaschinen, Holzbriketts
Hauptstraße 82
86668 Karlshuld
08454/1748

Nahrungsmittelgewerbe

Bertl-Hof
Pöttmeser Straße 55
86669 Königsmoos
015118088000
www.bertl-hof.de

Café Altes Kloster
Hauptstraße 23
86668 Karlshuld
08454/5430446

Donaumoos Getränke Glöckl
Hauptstraße 34
86668 Karlshuld
08454/91090

Eistüte Grasheim
Augsburger Straße 120
86668 Karlshuld
08454/2956

Greppmair GmbH
Hauptstraße 1
86668 Karlshuld
08454/571

Hertel Südbayern GmbH
Münchener Straße 10
85123 Karlskron
08450/1590
www.hertel-haehnchen.de

Hofbäckerei Brunner
Ludwigstraße 21
86669 Königsmoos
08433/1757

Hofladen im Moos
Ingolstädter Straße 76
86669 Königsmoos
08454/2878
www.hofladenimmoos.de

Karl Lederer oHG
Neuburger Straße 44
86668 Karlshuld
08454/565

Karmann Partyservice
Schrobenhausener Straße 63a
86668 Karlshuld
08454/911640

Klosterwirtschaft Karlshuld
Hauptstraße 23
86668 Karlshuld
0170/3268764
www.klosterwirtschaft-karlshuld.de

Kramlich Feinkost
Augsburger Straße 149
86668 Karlshuld
08454/9128-0
www.kramlich.de

Landgasthof Haas
Hauptstraße 33
85123 Karlskron
08450/8213
www.landgasthof-haas.de

Landgasthof Vogelsang OHG
Bahnhofstraße 24
86706 Weichering
08454/91260
www.landgasthof-vogelsang.de

Makrelenhandel Huber
Bachholzstraße 1
86706 Weichering
08454/1001

Obsthandel Bitterwolf
Eichenstraße 27
86668 Kochheim
08454/8100

Siegfried Stelzer e.K.
Ehekirchener Straße 23
86669 Königsmoos
08433/226

ToniZ Pizza Bar
Luitpoldstraße 59
86633 Neuburg/ Donau
08431/5361303
www.toniz.de

Weinparadiso Greben
Oswaldplatz 2
86633 Neuburg/Donau
0177/7043501
www.weinparadiso.de

Zu Müllers – Winkelhausen Gastronomie GmbH & Co. KG
Römerstraße 9
86571 Langenmosen
08433/94180
www.zu-muellers.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Feine Tassenküchlein

Beate Graf – Bäckerin aus Leidenschaft

Das Rezept für die Tassenküchlein stammt von Beate Graf aus Karlshuld. Die Buchhalterin wurde von ihren Kolleginnen und Kollegen der Raiffeisen Ware in Weichering vorgeschlagen, um für MEIN DONAUMOOS eines ihrer Rezepte preis zu geben. Denn sie werden regelmäßig mit Leckereien aus ihrer Küche versorgt und sind immer begeistert von der Vielfalt der mitgebrachten Kuchen.

Schon von klein auf hat Beate Graf für ihre Familie gekocht und gebacken. Und auch heute noch verwöhnt sie ihre Familie mit Gebäck – da mischt sich niemand ein. „Ich bin zu Hause die Herrin des Herdes, mein Mann kümmert sich lieber um den Grill und Dutch Oven im Garten," lacht die sympathische Karlshulderin. Mittlerweile hat auch ihre Tochter Sofia großen Spaß am Backen gefunden und hilft gerne mit beim Zubereiten von Schnitte und Kuchen – jeweils passend zur Jahreszeit und Anlass werden die besten Rezepte ausgesucht.

Gekauft wird Kuchen bei Familie Graf eigentlich nie, denn bei so viel Backkunst im Haus ist das überflüssig. „Ich wurde schon oft gefragt, ob ich nicht ein Café eröffnen möchte", lacht Beate Graf. Aber es macht doch viel mehr Freude, wenn man dann backen kann, wann man möchte und die Menschen verwöhnt, die man gerne hat und die Mühe auch zu schätzen wissen.

Rezept für Karlshulder Zimtkuchen gesucht!

Einen großen Wunsch hat Beate Graf: „Es wäre toll, wenn wir im nächsten Heft lesen könnten, wie man den originalen Karlshulder Zimtkuchen macht, bei dem auf einen Boden aus Hefeteig oben eine Mischung aus Zimt und Zucker gestreut wird. Ich suche das Rezept schon einige Jahre, habe auch schon Vorschläge bekommen, aber das richtige Rezept war noch nicht dabei."

Wer also das Rezept für diesen wohl sehr leckeren Blechkuchen kennt, der soll sich bitte an den Gewerbeverband Donaumoos wenden unter **info@donaumoos.de** . Wir werden dann davon berichten. Text: euco

Tassenküchlein

Zutaten für 6 Tassen:

- 150 g Hefezopf oder Brioche
- 100 g Zartbitterschokolade (70 % Kakaomasse)
- 3 Eier
- 2 EL Zucker
- 300 ml Milch
- 1 EL Butter
- Butter für die Förmchen

Zuerst die Tassen großzügig mit Butter ausstreichen. Den Hefezopf in Scheiben schneiden und in kleine Stücke zupfen, die Schokolade in Stückchen teilen oder schneiden. Eier, Zucker und Milch verquirlen.

Abwechselnd eine Lage Zopf und Schokostückchen in die Tassen schichten. Die Eiermilch darauf gießen und 30 Minuten ziehen lassen. Den Backofen auf 175 Grad vorheizen.

Dann die Butter in Flöckchen darauf verteilen. Im Ofen (mittlere Schiene, Umluft 175 °C) 20 Min. goldgelb backen (bis das Küchlein hochkommt!).

Noch warm mit Vanilleeis und ein paar Beeren servieren!

Die Liste der Zutaten ist übersichtlich und auch (noch) ungeübte Hobbybäckerinnen und -bäcker können mit diesem Rezept bei einer Familien- oder Freundesrunde begeistern. Fotos: euco

WERBEN MIT ERFOLG!

Idee, Konzeption und Gestaltung Ihrer Werbewünsche | Ausarbeiten von Mediaplänen | Kampagnenplanung | Realisierung von Sonderwerbeformen | Onlinewerbung | Cross-Media-Planung | Beilagenstreuung und vieles mehr...

Wir beraten Sie gerne von der Idee bis zur Umsetzung!

Patrick Scheurer · Leitung Mediaberatung
Telefon [08431] 6776-25

Maximilian Oswald · Mediaberater
Telefon [08431] 6776-20

Alexander Wittke · Mediaberater
Telefon [08431] 6776-21

Silke Gerstenhöfer · Mediaberaterin
Telefon [08431] 6776-22

Neuburger Rundschau
Alles was uns bewegt

Gutes aus dem Naturraum Donaumoos

Ein Paradies für die Liebhaber heimischer Fleisch-, Wurst- und Backwaren

In unserem Familienbetrieb kommt seit 30 Jahren alles aus einer Hand: Markus Brüderle füttert unsere Färsen nur mit hofeigenem Gras, Heu, Mais, Kartoffeln und Getreide. Diese weiblichen Rinder ohne Kalbung zeichnet eine sehr gute Fleischqualität aus. Unser eigenes Schlachthaus direkt am Hof gewährleistet eine möglichst stressfreie Schlachtung.

Besonders stolz ist unsere Familie, neben der großen Auswahl an Spezialitäten vom Schwein, auf das Fleisch- und Wurstsortiment aus reinem Rindfleisch.

Wie zu Großmutters Zeiten backen die Brotlaibe im Holzofen. Das Bauernbrot, verschiedene reine Dinkelbrote oder das Roggenbrot sind ebenso wie unsere Semmeln, die Kuchen und Hefezöpfe aus heimischem Getreide und ohne künstliche Zusatzstoffe hergestellt.

Sie finden unsere **Spezialitäten** auch im **SB-Automaten** Öko-Wasch Kober Neuburger Str. 7 in Stengelheim!

Märkte

Ingolstadt
Mi & Sa 7 – 12 Uhr
Schrobenhausen
Do 7.30 – 12.30 Uhr
Gaimersheim
Do 8 – 12.30 Uhr
Kösching
Do 14 – 18 Uhr
Heinrichsheim
Fr 12.30 – 14 Uhr
Weichering
Fr 14.30 – 16 Uhr

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag 13 – 18 Uhr & Freitag 9 – 18 Uhr
Familie Brüderle · Ingolstädter Str. 76a · 86669 Königsmoos · Tel. 0 84 54/ 28 78 · info@hofladenimmoos.de · www.hofladenimmoos.de

Wohnträume aus Naturstein

... in Bad,

Küche,

und Wohnarchitektur

- **Riesenauswahl**
- **Komplettservice**
- **Modernste Technik**

Steinmetz Kugler
Sinn für den Stein

Ludwigstraße 1
86669 Königsmoos
Tel: (0 84 33) 94 05-0
Fax: (0 84 33) 94 05-55
kugler-naturstein@t-online.de
www.kugler-naturstein.de

rb-idt.de

Gut beraten Renditen erwarten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit Wertpapieren für Ihr Vermögen.

Auch in Zeiten niedriger Zinsen können Sie entspannt Vermögen aufbauen. Zum Beispiel mit Anlagen und Wertpapieren. Wir zeigen Ihnen wie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Raiffeisenbank im Donautal eG

Wir sind Ihr Partner bei der Gartengestaltung

www.Raiffeisen-Ware.Bayern

Geschäftsstelle Karlshuld
Hauptstraße 77 a
86668 Karlshuld
Telefon: (0 84 54) 94 94 - 50
Telefax: (0 84 54) 94 94 - 55